AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20. NOVEMBER 2009

88. Jahrgang | Nr. 47

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Kultur: *Mit dem Orgelfestival 2009 beschwingt in den Süden* SEITE 6

Reise: *Der Veloclub fährt an die «Zürcher Sixdays» – mit dem Bus* SEITE 7

Menschen: *Alessandra Hug, Finalistin für den «Lehrling des Jahres»* SEITE 9

Aktion: *Kinder zeichnen Weihnachten in der RZ – die ersten Bilder* SEITE 11

Judo: *Hadrien Schöpfer holt den Titel eines Schweizer Meisters* SEITE 14

KUNST Im iaab-Atelier an der Baslerstrasse arbeitet ein Künstler aus Kanada

«Artist in residence» – Martin Bureau

Was auf dem Gestein des Gebirges geschrieben steht, entziffert niemand. Auch Martin Bureau nicht. Der Künstler sitzt am Tisch im iaab-Atelier an der Baslerstrasse und inspiziert Öl auf Leinwand. Das Graffiti auf dem Gemälde des Aletschgletschers sagt er, soll nichts heissen. Schaut man selbst hin, merkt man: Als roter Fleck im grauen Gebirge ähnelt es einem Namen. Vielleicht ist es ein Name, so Martin Bureau, wie ihn viele Graffitikünstler an Wänden hinterlassen. Vielleicht ist es auch eine Blutlache.

Martin Bureau macht Kunst nach dem Overkill, nach dem Tod der Natur, sagt er. Er spricht nicht von Umweltzerstörung. Er ist «schon einen Schritt weiter». Er will mit seiner Kunst Grenzen überschreiten. Die Natur ist tot. Menschen kreuchen auf seinen Bildern keine. Auf seinem Berg wächst kein Gras.

Das rote Graffiti auf dem Gemälde des Aletschgletschers wirkt aggressiv. Es scheint zu markieren: «Den killen wir.» Ergebnislos sucht der Betrachter des Bildes nach Fuss- und Fingerspuren. Irgendeiner tut es. Vielleicht Sie, vielleicht ich, vielleicht alle oder einfach nur der Maler.

Martin Bureau ist 36. Er kommt aus Kanada. Er hat sich um das Austauschstipendium des Internationalen Austausch- und Atelierprogramm Region Basel (iaab) beworben und es bekommen. Martin Bureau absolvierte in Quebec das «Baccalauréat en arts visuels» an der Université du Québec à Montréal. Er besuchte einen Kurs in Arts plastique, stellte in Kanada in einer Reihe von Galerien aus und malte zahlreiche Bilder, die Leben interpretieren. Besucht man seine Homepage (www.martinbureau.com), faszinieren seine Kurzfilme.

Seit Juli diesen Jahres lebt Martin Bureau mit seiner Frau Karine und seinen beiden Söhnen Jasmin (4) und Emile (11) in Riehen. Das Stipendium, ein Austausch des Quebec Art Council mit der Christoph Merian Stiftung, umfasst die Wohn- und Arbeitsmöglichkeit im Atelier an der Baselstrasse. Sein Austauschland, die Schweiz, das er bereits einmal als Jugendlicher besucht hat, soll ihn zu neuen Arbeiten inspirieren.

Martin Bureau findet: «Riehen ist ein ruhiger Ort.» Er fährt mit seiner Familie gerne Mountainbike. Er geht gerne spazieren. Er liebt den Wald. Er findet hier Zeit zur Musse. Er trifft sich mit anderen Künstlern aus den sechs anderen iaab-Ateliers im Dreiland.

Der kanadische Künstler Martin Bureau arbeitet mit einem Stipendium in Riehen. Foto: Sandra Ziegler

Derzeit arbeiteten Künstler aus Japan, Australien, Frankreich und den Niederlanden als «artists in residence» in den iaab-Ateliers in Deutschland und der Schweiz. Martin Bureau empfindet es interessant, sich mit ihnen zu treffen und sich über seine Arbeit auszutauschen.

Der Künstler hat in dem Atelier an der Baslerstrasse bereits eine Reihe von Ölbildern gemalt und sie mit der Post nach Hause geschickt. Nun sieht man im Atelier Bilder eines Menschen in Bewegung. Ihn bewege der Gedanke, dass der Mensch weiter und weiter gehe, sagt Martin Bureau. Ihn interessiere, was «danach» komme, wenn der Mensch die Umwelt erst einmal zerstört habe. Auf einem Foto in einem seiner Bildbände stürzen Flugzeuge vom Himmel, eine Erinnerung an 9/11. Auf einem anderen verwandelt sich das Cockpit der Flugzeuge in den Kopf eines Vogels, sein Schnabel weit geöffnet. Der Vogel schreit. Wie lange dauert es, bis er stirbt? Wird er in der dargestellten Ödnis mutieren, überleben?

Peakoil ist 2030 oder 2050, sagt Martin Bureau. Das Zuendegehen des Ölvorrats auf Erden schiebe sich hinaus. «Sie sagen jetzt, es wird doch etwas später.». 2009 ist Darwin-Jahr. Vielleicht passt sich der Mensch an seine Umwelt an. Vielleicht überleben die Anpassungsfähigsten.

Martin Bureau thematisiert den Menschen, sein Wesen und sein Leben. Die Zerstörung der Umwelt nagt an ihm. Manche seiner Darstellungen sind quälend eindrücklich. Sein Sohn Emile fordert für die Gemälde des Vaters mehr Farbe.

Martin Bureaus Bilder schreien nicht nach einem deus ex machina. Martin Bureau will, dass der Mensch rettend eingreift. In seiner Malerei suche er nach Hoffnung, erklärt er.

Sandra Ziegler

Am 28. und 29. November ist Tag des offenen Ateliers. Dort kann man Martin Bureau im iaab-Atelier in Riehen besuchen. Jeweils um 15 Uhr zeigt er seinen 60-minütigen Film «Une tente sur mars» .

iaab – sieben Ateliers in der Region

iaab ist ein internationales Austausch- und Atelierprogramm für die Region Basel, das in der Christoph Merian-Stiftung domiziliert ist. Ein iaab-Stipendium ermöglicht es Kunstschaffenden aus der Region Basel, Solothurn und aus Südbaden, mehrere Monate lang im Ausland zu leben und zu arbeiten. Aktuell können sich Kunstschaffende um einen Atelieraufenthalt bei dreizehn Partnerinstitutionen in Ländern wie Indien (Delhi), Kamerun (Douala), USA (New York), Finnland (Helsinki) oder China (Peking) bewerben. Im Gegenzug empfängt iaab in seinen sieben Ateliers in Arlesheim, Basel, Freiburg im Breisgau und Riehen Künstler aus aller Welt und bietet ihnen die Gelegenheit, während mehreren Monaten in Ruhe und Konzentration an ihren Werken zu arbeiten.

Nebst dem klassischen Austausch stellt das iaab-One-Way-Programm dazu Ateliers in Berlin, Paris und Leipzig zur Verfügung, während Kunstschaffende und Kunstvermittler mit dem iaab-Reisestipendium die Möglichkeit haben, ein Land mit einem eigenständigen Projekt zu erforschen.

Das Projekt wird getragen von der Christoph Merian-Stiftung, den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, der Gemeinde Riehen und den Stadtverwaltungen von Lörrach und Freiburg im Breisgau. Über die Bewerbungsmöglichkeiten für die verschiedenen Stipendien kann man sich bei der iaab-Projektleitung erkundigen.

Kontakt: iaab Prokjektleitung; Christoph Merian Stiftung; St. Alban-Vorstadt 5; Postfach, 4002 Basel, www.iaab.ch.

Reklameteil

JENNY HOLZER

01.11.2009 – 24.01.2010

RZ018240

FONDATION BEYELER
4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com

www.riehener-zeitung.ch

RIEHEN Schweizer Fernsehen hat sich für Riehen entschieden

«Donnschtig-Jass»: Riehen ist dabei

rz. Das Mail kam am Dienstagnachmittag und Nicole Strahm vom Verkehrsverein Riehen war völlig aus dem Häuschen. Man danke für die Bewerbung für den «Donnschtig-Jass», hiess es in dem Schreiben des Schweizer Fernsehens, und man freue sich mitzuteilen, dass man sich für Riehen entschieden habe. Nicole Strahm: «Genial, oder?» Ist schon so. Riehen ist am «Donnschtig-Jass» dabei, der populären Jass-Sendung auf SF TV.

Am Donnerstag, 5. August, wird Riehen in Mosnang SG oder Kirchberg SG um die Austragung der Live-Sendung spielen. Gegner dort ist Röschenz. Sollte Riehens Jass-Team gewinnen, würde eine Woche später, am 12. August, der «Donnschtig-Jass» aus Riehen kommen.

«Super, dass es endlich geklappt hat, jetzt geht es sofort an die Arbeit», meinte Nicole Strahm. Will heissen: Ein OK muss her (im Januar ist die erste Info-Veranstaltung in Zürich), eine allfällige Live-Sendung vorbereitet werden und natürlich muss man irgendwie die Jasserinnen und Jasser bestimmen, welche die Gemeinde vertreten sollen. Ein Turnier schwebt als Idee bereits im Raum.

Riehen spielt gegen Röschenz. Foto: Schweizer Fernsehen

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Österreichische Spezialitäten
Neu:
Fleischhocker Gulasch

Telefon 061 643 07 77

RZ018126

9 771661 645008 47

«Jugend soll mitbestimmen»

rs. An der Polit-Talk-Bar der SP Riehen vom vergangenen Dienstag sprach sich die Zürcher SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr im Volksschulbereich für möglichst selbstständige Schulhäuser aus. Die Schulen müssten sich entwickeln und den Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler anpassen können. Dazu gehöre auch, dass die Kinder gefordert und bewertet würden – aber auf eine faire und nachvollziehbare Art und Weise und vor allem auch so, dass die Fortschritte der einzelnen Kinder deutlich würden. Noten seien dazu nicht immer geeignet, denn sie würden oft eine trügerische Genauigkeit vorgeben. Man müsse sich weiter vom klassischen Frontalunterricht lösen – der Lehrer, die Lehrerin übernehme die Rolle eines «Lerncoachs», um die Kinder in ihrer ganz unterschiedlichen Art, Dinge aufzunehmen, zu unterstützen.

Jacqueline Fehr hielt auch ein Plädoyer für die heutige Jugend. Die Jungen seien von der Gesellschaft immer wieder als ungehorsam, unüberlegt, als Gefahr gesehen worden. Heute würden viele gesellschaftliche Probleme – Alkohol, Littering, Lärm – an den Jugendlichen festgemacht. Ein neues Phänomen sei zwar schon, dass eine kleine Gruppe Jugendlicher zu Gewaltexzessen neige, und da sei es schon wichtig, auf den Respekt vor Leben und Unversehrtheit zu pochen. Aber auch hier gehe das Problem nicht primär von den Jugendlichen aus – viele Kinder würden schon sehr früh in ihrem nächsten Umfeld Gewalt selbst erleben. Ein sehr wichtiger Punkt sei für sie, dass die Jugend eine Mitsprache erhalte. Gerade auf Gemeindeebene sei deshalb ein früheres Stimmrechtsalter oder der Einbezug bei lokalen Projekten sehr wichtig.

Die bekannte Bildungspolitikerin und Buchautorin Jacqueline Fehr sprach in Riehen. Foto: Rolf Spriessler

Pausenplatzgestaltung Erlensträsschen

pd. Zurzeit sind Arbeiten auf dem Pausenplatz der Tagesschule Erlensträsschen im Gange. Die Neugestaltung der Wiese im unteren Teil des Pausenplatzes wurde unter Einbezug des Kollegiums der Lehrpersonen erarbeitet. Es soll einen «Naturpausenplatz» mit Hügeln und Wällen sowie einem Klassenzimmer im Freien geben. Das Ziel ist, Möglichkeiten zu schaffen, um die Natur wieder als Spielplatz und als Lernumgebung wahrzunehmen. Die Neugestaltung wurde notwendig, weil die dort aufgestellten Container nach der Innensanierung der Tagesschule Erlensträsschen nicht mehr als Unterrichtsräume benötigt worden sind und deshalb weggeräumt werden konnten. Zudem wird eine geschlossene Rutschbahn vom oberen auf den unteren Pausenplatz montiert.

Die entsprechenden Kosten für die Rutschbahn sind im Projektkredit des Kantons Basel-Stadt für die Sanierung der Schule enthalten. Die Kosten für die Gestaltung des Naturpausenplatzes übernehmen die Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen.

Die Arbeiten an beiden Teilen des kleinen Projekts sollen bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

NATUR Grosser Holzschlag zur Förderung der Eiche

Voraussetzungen für Eichen schaffen

Menschen haben oft eine sehr emotionale Beziehung zum Wald. Wir suchen Ruhe und Erholung in der scheinbar unberührten Natur. An diese Bilder gewöhnen wir uns mit der Zeit. Und plötzlich ist alles anders. Liebgewonnene Landschaftsbilder sind verschwunden. Bäume wurden gefällt, an anderer Stelle sieht man noch Baumstrünke und herumliegende Äste. Oft kommt in solchen Momenten Unverständnis auf, gefolgt von der Ohnmacht und dem Wissen, dass sich daran nichts mehr ändern lässt. Mit dieser Information möchten wir erklären, welches Ziel wir verfolgen, wenn wir im kommenden Winter im Januar und Februar am steilen Abhang der «Bettinger Höhe» auf einer grösseren Fläche alle Bäume fällen und weshalb wir dort anschliessend mehrere Tausend Eichen pflanzen werden.

Die vorratsreichen Buchen-Laubmischwälder von Riehen und Bettingen sind das Resultat einer jahrzehntelangen, zurückhaltenden und sanften Bewirtschaftung. Die schönen Waldbilder sind unseren Vorgängern und der nachhaltigen Politik der beiden Gemeinden zu verdanken. Die Natur walten lassen und nur dort eingreifen, wo es nötig ist – dieses Prinzip des naturnahen Waldbaus hat sich bewährt. Die idyllischen Waldbilder können aber nicht darüber hinweg täuschen, dass unsere Bestände zunehmend überaltern. Aus unterschiedlichen Gründen war die Nutzung in den vergangenen Jahrzehnten stets kleiner als der Zuwachs. Als Folge davon werden die Bäume immer älter und instabiler, die Bestände dichter und dunkler. Die Artenvielfalt nimmt ab, weil Lichtbaumarten von Schatten besser ertragenden Bäumen verdrängt werden. Wegen der Arterhaltung herrscht unter den Pflanzen im Wald ein rücksichtsloser Kampf ums Licht und die beste Ausgangslage. Vor allem die naturschützerisch äusserst wertvolle Eiche, welche auf viel Licht und Wärme angewiesen ist, verschwindet deshalb langsam aus unseren Wäldern.

Aufgabe des Forstdienstes ist es, für eine nachhaltig geplante, möglichst ausgeglichene, naturnahe und rentable Wald- und Holznutzung zu sorgen. Mit jedem Eingriff wird ein bestimmtes Ziel verfolgt. Durch einen pfleglich-nutzenden Umgang der Wälder erhalten wir artenreiche und stabile Baumbestände. Diese Zielerreichung wird alle fünfzehn Jahre mit einer umfassenden Inventur der Wälder überprüft. Aufgrund von Erhebungen und den aus diesen Daten abgeleiteten ertragskundlichen Vorratsberechnungen, welche letztmals von April bis Juni 2002 in Riehen und Bettingen durchgeführt wurden, wissen wir, dass der Altersklassenaufbau in unseren Wäldern nicht ausgeglichen ist. Jungwuchs (oft auf ehemaligen Sturmschadenflächen) und alte Bäume sind stark übervertreten. Die mittleren Altersklassen sind untervertreten. Ausserdem wurde festgestellt, dass der Eichenanteil heute bei knapp 12 Prozent des Vorrats (stehendes Holzvolumen der Wälder) liegt. Den Platz der Eiche haben Buche (auf 28 Prozent der Fläche), Esche und Ahorn (auf 35 Prozent der Fläche) eingenommen. Weil diese Baumarten mehr Schatten ertragen, sind sie im geschlossenen Hochwald konkurrenzfähiger als die Eiche (siehe dazu auch Artikel «Eichen brauchen Nachwuchs», RZ Nummer 43/2009, Seite 2, vom 23. Oktober 2009).

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus diesen Erkenntnissen? Einerseits versuchen wir mit gezielten Eingriffen alte Eichen möglichst lange zu erhalten, andererseits müssen wir rasch für Nachwuchs sorgen. Damit es auch in fünfzig Jahren noch ausreichend Eichen in unseren Wäldern gibt, hat die Nachzucht dieser Baumart bei Waldeigentümern und Forstdienst eine hohe Priorität.

Früher waren Eichen viel häufiger in unseren Wäldern vertreten als heute. Über viele Jahrhunderte waren diese Bäume sehr begehrt und wurden intensiv gepflegt. Sie lieferten Eicheln für die Waldweide der Schweine, Rinde für Gerbzwecke, Bauholz für Riegelhäuser und gegen Ende des 19. Jahrhunderts grosse Mengen Schwellen für die Geleise der neuen Eisenbahnlinien. Sowohl der hohe Eichenanteil in früherer Zeit als auch die stetige Abnahme auf heute nur noch 12 Prozent des Vorrats wurde vom Menschen und seinen Bedürfnissen verursacht. Die Abkehr von intensiven Bewirtschaftungsformen (Mittelwald) verschlechterte die Lebensbedingungen für die Eiche in unseren Wäldern. Als Lichtbaumart eignet sie sich nicht für geschlossene und dunkle Hochwälder. Deshalb wurden in den vergangenen siebzig Jahren bis Anfang der Neunzigerjahre solche Bäume kaum mehr nachgezogen. Heute fehlen diese mittelalten Eichenbestände, welche die Althölzer dereinst ersetzen könnten. Mit der Räumung an der «Bettinger Höhe» schaffen wir die Voraussetzung für eine weitere Eichenkultur. So können wir die «Lücke» etwas schliessen und unseren Nachkommen einen artenreichen, stabilen Laubmischwald übergeben.

Andreas Wyss,
Förster Riehen-Bettingen

Der Mittelspecht ist auf Eichen angewiesen. Foto: Amt für Wald beider Basel

PODIUM Riehen als «Freizeitdorf» oder «Schlafstadt»?

Mehr Toleranz zwischen Alt und Jung

rs. «Riehen ist langweilig.» «Riehen bietet eine hohe Lebensqualität.» «Das Beste an Riehen ist das Tram nach Basel.» «In Riehen gibt es alles und für jedes Alter.» So verschieden wird Riehen als Freizeitort gesehen. Doch wie ist es wirklich? Das wollte Moderator Dieter Wüthrich in der Gesprächsrunde wissen, zu der die EVP Riehen vergangenen Montag in die Musikschule eingeladen hatte. Es diskutierten Christian Lupp, Fachbeauftragter Freizeit und Sport bei der Gemeinde Riehen, die EVP-Gross- und Einwohnerrätin Annemarie Pfeifer, der Sozialpädagoge Philippe Hari, die OS-Schulrätin Vesna Agnolazza und der Planer Hans-Rudolf Schulz.

Grundsätzlich gebe es ein sehr reichhaltiges Freizeitangebot in Riehen, sagte Christian Lupp. Man sei auch daran, gerade für die Jungen einiges zu tun – mit einem neuen Freizeitbad im Schlipf, der Sanierung der bestehenden Spielplätze und der Aufwertung des Jugendbereichs im Landauer zum Beispiel. Das Schwergewicht liege aber eindeutig auf der «organisierten» Freizeit. Freiräume für spontane Treffs wären zwar durchaus vorhanden, doch komme es sehr schnell zu Reklamationen aus der Nachbarschaft. Weil Riehen zunehmend im Siedlungsraum verdichtet werde, nehme das Konfliktpotenzial zwischen Freizeitnutzung und Ruhebedürfnis zu.

Diese Einschätzung bestätigte Philippe Hari, der den Riehener Jugendtreff «Go-In» als ehemaliger freier Mitarbeiter gut kennt und derzeit in Kleinhüningen eine Ausbildung zum Sozialpädagogen durchläuft. «Riehen hat keine Räume, in denen nach 22 Uhr noch etwas läuft und wo man ein Event planen kann», kritisierte er. Auch fehle es an Indoorsport- und -spielmöglichkeiten.

Bei den Spielplätzen bestehe Handlungsbedarf, sagte Vesna Agnolazza. Viele Riehener Spielplätze hätten «Ausstellungscharakter», der Erlebniswert für die Kinder komme zu kurz. Aus dem Publikum kam später die Anregung, Spielplätze für Alt und Jung zu bauen – Spielplätze, wo auch die Älteren sich zusammen mit den Kindern betätigen könnten. Die Begegnung zwischen Alt und Jung ganz allgemein wurde als sehr wichtig erachtet – und der Ruf nach mehr Toleranz gegenüber der Jugend kam aus dem vorwiegend älteren Publikum ganz deutlich.

Aus planerischer Sicht sei nicht entscheidend, ob in Riehen selber alle Feizeitbedürfnisse befriedigt werden könnten, sagte Hans-Rudolf Schulz. Wichtig sei aber, dass die Wege zu den Freizeitaktivitäten möglichst kurz und so vorwiegend zu Fuss, mit dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen seien.

EVP-Gemeinderatskandidatin Annemarie Pfeifer sprach sich vehement für die Schaffung von Indoor-Spielangeboten aus. Wichtig sei auch, Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen zu schaffen und vor allem die «nichtorganisierten» Angebote besser auszubauen, denn nicht alle wollten sich einem Verein anschliessen oder sich auf regelmässige Zeiten festlegen.

Die Podiumsgäste im Musiksaal an der Rössligasse – vor dem neuen EVP-Plakat. Foto: Rolf Spriessler-Brander

GRATULATIONEN

Vera und Hugo Christen-Schweizer – goldene Hochzeit

rz. Das Ehepaar Vera und Hugo Christen-Schweizer feiert heute, Freitag, 20. November, das Fest der goldenen Hochzeit. Hugo Christen wurde am 13. Februar 1932 in Lachen (Schwyz) geboren und verbrachte dort mit seinen Geschwistern seine Kindheit und Jugend. Später zog er nach Basel und absolvierte eine Laborantenlehre in der Firma Sandoz. 1959 heiratete er seine Frau Vera Schweizer.

Vera Schweizer wurde am 30. Januar 1940 in Basel geboren und verbrachte ihre ersten Lebensjahre mit ihren Eltern und einem Bruder. Ihr Vater starb früh. Vera Schweizer ging in die Klosterschule Maria-Rickenbach in Niederrickenbach. Dort konnte sie eine schöne und behütete Zeit erleben. 1968 wurde der Sohn des Ehepaars, Daniel, geboren. Vera und Hugo Christen-Schweizer sind glücklich, in Riehen leben zu können und hier ihren Lebensabend zu gestalten.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Leni Wolff-Wiesinger – 95. Geburtstag

rz. Leni Wolff, geborene Wiesinger, feiert am Montag, 23. November, ihren 95. Geburtstag. Leni Wolff hat in Riehen lange Zeit als Kinderärztin gearbeitet und an der Kornfeldstrasse eine Praxis betrieben. Ihr Beruf machte ihr viel Freude. Ihr Mann Eberhard, der leider früh verstarb, arbeitete als Chemiker. Trotz ihres Berufs, der sie einnahm und erfüllte, nahm sich Leni Wolff mit dem Älterwerden Zeit, ihre vier Grosskinder zu hüten. Heute lebt Leni Wolff im Alters- und Pflegeheim Humanitas in der Inzlingerstrasse und freut sich über ihre vier Ur-Enkelinnen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

IN KÜRZE

Betrunkener Autofahrer

pd. Am vergangenen Montag, um 20.10 Uhr, wurde der Lenker eines beschädigten, grünen Personenwagens in Bettingen von der Polizei einer Kontrolle unterzogen. Dabei stellte sich heraus, dass der Lenker stark unter Alkoholeinfluss stand (2,29 Promille). Woher die frischen Unfallschäden an seinem Fahrzeug stammen, ist bis jetzt unklar. Die Unfallfahrt muss sich am Montagabend zwischen 18 und 20 Uhr ereignet haben. Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, möchten sich bei der Verkehrspolizei melden.

KORRIGENDA

Wettbewerb (RZ 46)

Der Wettbewerb zum neuen Namen für den Wärmeverbund Riehen Plus wird nicht von den IWB durchgeführt, sondern im Namen der Wärmeverbund Riehen AG.

Adventsseite (RZ 46)

Auf der Seite «Advent in Riehen» hat sich beim Datum des Weihnachtsverkaufs der Frauenvereinigung St. Franziskus leider ein Fehler eingeschlichen. Das Datum für diesen Weihnachtsverkauf ist selbstverständlich nicht der 27. und 28. *Dezember*, sondern 27. und 28. November.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RIEHEN Blick nach Csíkszereda, die Partnerstadt Riehens (Teil 3 von 3)

Ferien im Waldschulheim in Pottyond

Das Waldschulheim in Pottyond ist ein beispielhaftes Projekt für den Wandel der Partnerschaft zwischen Riehen und Csíkszereda/Miercurea Cuic. Während in der ersten Phase der Partnerschaft die (Überlebens-)Hilfe mit Kleidersammlungen und Geld im Vordergrund stand, sind es nun drei Stossrichtungen der Zusammenarbeit, die alle am Beispiel des Waldschulheims gezeigt werden können: Die finanzielle Unterstützung in Form einer «Anschubfinanzierung», Beiträge für Kinder in schwierigen familiären Situationen und «Kulturaustausch». Worum geht es?

Auch heute haben noch viele Kinder in Csíkszereda keine Gelegenheit, mit ihren Eltern in die Ferien zu fahren. Unser Partnerverein, die «Asociatia Riehen», hat schon bald aus eigener Initiative Ferienlager für solche Kinder organisiert, die nicht nur Spiel und Sport zum Ziel hatten, sondern auch das Verständnis für Natur- und Umweltschutz fördern sollten. Deshalb wurden sie ausser von unserem Verein auch von der Sektion Basel der Pro Natura unterstützt. Diese Kurse stiessen auf grosses Interesse, aber die Suche nach geeigneten Unterkünften war oft schwierig.

Unser Partnerverein suchte aus eigener Initiative nach einer Lösung: Als sich eine Gelegenheit bot, etwa 30 Kilometer ausserhalb der Stadt in Pottyond, einer kleinen Landgemeinde, am Ende eines lieblichen Tals mitten in einer wunderschönen, fast unberührten Natur, ein Grundstück zu erwerben, plante der Vorstand, dort ein geeignetes Gebäude zu errichten. Dazu brauchte es als Anschubfinanzierung Beiträge des Bürgermeisteramts von Csíkszereda, von der Gemeinde Riehen, von unserem Verein, von Pro Natura und anderen Stiftern. Ein Teil der Architektur- und Handwerkerleistungen wurde sogar vom lokalen Gewerbe gratis erbracht. Für Betrieb und Unterhalt ist der Verein «Asociatia Riehen» finanziell allein verantwortlich. Nun finden die Lager mit erweitertem Kursangebot (auch Sprachen, Geschichte, Künstlerisches Gestalten) hier statt, verbunden mit Ausflügen auf dem Pferdewagen und Spiel, Sport, Tanz und Musik. Die Unterstützung durch unseren Verein und Pro Natura ermöglicht Kindern aus armen Familien den Besuch, diese Unterstützung wird auch weiterhin benötigt.

Teilnehmer eines Ferienlagers im Waldschulheim Pottyond bei einer Ausfahrt mit dem Pferdewagen. Foto: zVg

Warum sollte nicht auch eine Schulklasse aus Riehen einmal dort ein Lager durchführen, um Land und Leute in Ostmitteleuropa nach dem Wandel kennenzulernen und «Kulturaustausch» zu betreiben, so wie die Gruppe «Borsika» aus Csíkszereda im letzten Herbst bei uns in Riehen?

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist nun durch organisatorische Verbesserungen und ein professionelles Marketing mit Werbebriefen und Prospekten bei Schulen und Internetauftritt (www.asociatiariehen.ro) eine gute Auslastung erzielt worden: Bereits werden 30 Prozent der Ferientage via Internet gebucht. Neben Lagern für Schulklassen und Vereine finden auch Familienfeste hier statt. Das Haus mit acht grossen, hellen Mehrbettzimmern und einem multifunktionalen Saal ist in einem sehr guten Zustand, die Küche wird von drei Frauen aus dem Dorf betrieben und ist vorzüglich, wie sich die Reisegruppe kürzlich selber überzeugen konnte.

Die «Ferien auf dem Dorf» erfreuen sich so grosser Beliebtheit, dass zu Spitzenzeiten nicht nur die Betten, sondern auch der Campingplatz auf dem Areal voll belegt sind, ausserdem brauchte es mindestens ein weiteres Unterrichtszimmer, damit mehrere Gruppen gleichzeitig arbeiten können. Der Bau des Waldschulheimes hat dem kleinen Dorf Pottyond einen «kick-off»-Impuls gegeben. In absehbarer Zeit werden die Strassen mit Hilfe eines EU-Beitrages gefestigt und geteert. Die Gemeinde macht sich Hoffnung auf eine bescheidene touristische Entwicklung.

Nun wäre wieder eine «Anschubfinanzierung» fällig: Einige angrenzende Parzellen werden nicht mehr für die Landwirtschaft gebraucht; 5000 Quadratmeter könnten von der «Asociatia Riehen» zu einem Preis von zwei Franken pro Quadratmeter erworben werden; der Bürgermeister hat verbindlich zugesichert, dass sie so umgezont werden, dass darauf ein zweites Haus errichtet werden kann. Dafür sammelt nun unser Verein in diesen Tagen, auch bei unserem Gewerbe. Erwerben Sie statt eines Weihnachtsgeschenks ein paar Quadratmeter Land in Pottyond, investieren Sie in die Weiterführung der sich wandelnden Partnerschaft! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.riehen-hilft-rumaenien.ch oder beim Präsidenten des Vereins «Riehen hilft Rumänien», Manfred Baumgartner, Burgstrasse 73, 4125 Riehen, Telefon 061 631 43 86.

Hans-Rudolf Schulz

RENDEZ-VOUS MIT …

… Edith Lohner

Mit dem Dialekt ist es so eine Sache, auch er unterliegt dem Wandel der Zeit. Während die älteren Riehener noch eine dem Baselbieterdeutschen ähnelnde Mundart sprechen, unterhalten sich jüngere verstärkt auf Baseldeutsch, meint Edith Lohner.
Edith Lohner ist in den 1940er-Jahren im Waldenburgertal aufgewachsen. Als 1990 in Riehen die Dialektinitiative «Kaleidoskop» gegründet wurde, war sie neben Liselotte Reber-Liebrich und Meta Fischer-Luchetta eines der Gründungsmitglieder. Ihr Engagement für die Mundart machte sie im Verlauf der Jahre mit einer Vielzahl von Dialekten vertraut.

Der ehemalige RZ-Redakteur Hans Krattiger hatte bereits in den 1980er-Jahren Dialektabende im Restaurant «Schlipf» veranstaltet. Nachdem Hans Krattiger sein Engagement nicht mehr fortführen konnte, wurde bald darauf das «Kaleidoskop» ins Leben gerufen, um das Engagement für die Mundart fortzuführen. Die Autorin Hilde Ziegler war damals der erste Gast des «Kaleidoskops». Im bis auf den letzen Platz besetzten Restaurant las sie den Text «Während der Verlobung wirft einer einen Hering an die Decke», der nicht im Dialekt geschrieben war. Es kamen im «Kaleidoskop» auch Hochdeutsch schreibende Autoren zum Zuge, wie Hansjörg Schneider, Peter Studer und Ulrich Knellwolf mit Texten von Johann Peter Hebel. Die «Kaleidoskop»-Zuhörer erfreuten sich an Mund-artautoren wie Christine Kohler (Berndeutsch), Gerhard Jung aus Lörrach und Vreni Weber-Thommen (Baselbieterdeutsch), Rudolf Suter und Beat Trachsler (Baseldeutsch), die die «Kaleidoskop»-Mitarbeiterinnen zu Lesungen einluden. Sie sprachen zum Publikum wie ihnen der Schnabel gewachsen war.

«Engagiert sich im «Kaleidoskop» für die Schweizer Mundart – Edith Lohner. Foto: Sandra Ziegler

Ursprünglich wollte Edith Lohner Kindergärtnerin werden. Dieser Traum erfüllte sich nicht. Eine Berufsberaterin riet ihr, Buchhändlerin zu werden. In der Pilgermission am Spalenberg absolvierte sie ihre Lehre. Im Herbst 1963 fuhr sie nach England, um dort für sechs Monate im «The Times Bookshop London» zu arbeiten und ihre Englischkenntnisse zu perfektionieren. Zurück in der Schweiz, trat Edith Lohner ihre erste Stelle in der Buchhandlung der Firma Lüdin AG in Liestal an, der sie fast zwanzig Jahre lang die Treue hielt.

Im Frühjahr 1984 wurde Edith Lohner in Riehen die rechte Hand von René André, der eine Buchhandlung in der Schmiedgasse unterhielt.

1991 übernahm Edith Lohner die Buchhandlung André, die sie unter diesem Namen bis zu ihrem Eintreten in den Ruhestand weiterführte. 2005 wurde die Buchhandlung von André Wigger übernommen. Sie war vor dem Verkauf total renoviert worden. André Wigger unterhielt auch in Allschwil eine Buchhandlung. Als er sich aus dem Geschäft zurückzog, zogen Edith Lohners Kolleginnen von der Rössligasse in die Schmiedgasse um.

Edith Lohner widmete ihrem Geschäft und der Literatur ihr Leben. Das Singen im Cantate Chor Basel war für sie jahrelang Ausgleich zum Beruf.

Edith Lohner versorgte die Riehener Leserschaft mit Perlen der Literatur. In den Katalogen der Verlage traf sie immer wieder auf interessante Mundartautoren, die sie zu Lesungen nach Riehen einlud. Die Liste der Autoren, die das Riehener Kulturleben mit ihren Mundartlesungen beim «Kaleidoskop» bereicherten, ist gross: Ernst Burren, Markus Manfred Jung, Christian Schmid (ehemaliges Vorstandsmitglied), Bruno Epple, Hilda Jauslin, Christian Schmutz. Zudem gab es zweisprachige Lesungen mit Anna Maria Bacher aus dem Val Formazza, die auf Pomattertisch, einem Walserdialekt, las, Oscar Peer aus Chur, der rätoromanisch schreibt sowie Arnold Spescha und seinen sursilvan-deutschen Gedichten mit seiner Übersetzerin Meviana Puorger, um nur einige der Autoren zu nennen, die das Riehener Publikum mit ihrer Mundart erfreuten. Im Jahr 2000 fusionierte das «Kaleidoskop» mit der Literaturinitiative Arena. Bereits 1994 hatten die Literaturinitiative Arena und das «Kaleidoskop» Hand in Hand gearbeitet und den Autor Rafik Schami für eine Lesung nach Riehen geholt. Von den einstigen «Kaleidoskop»-Mitarbeitern – Liselotte Reber, Jeannette Gallus, ihre Mitarbeiterin in der Buchhandlung, war anstelle von Meta Fischer zum «Kaleidoskop» hinzugestossen und Christian Schmid, der 1993 viertes Mitglied wurde, Riehen aber verliess –, war sie alleine übrig geblieben.

Heute ist Edith Lohner bei der Literaturinitiative Arena als Kassiererin tätig und einzige Mitarbeiterin im «Kaleidoskop». Während den Arena-Veranstaltungen betreut sie die Billettkasse und kümmert sich um den Bücherverkauf.

Edith Lohner pflegt heute ihren Freundeskreis. Zu ihren Hobbys gehört das Kochen. Sie liebt das Theater und das Reisen und fotografiert gerne. Das Lesen gehört noch immer zu ihrer wichtigsten Alltagsbeschäftigung. Edith Lohner ist eine begeisterte Belletristikleserin, liest gerne Krimis auf Englisch, Italienisch und Deutsch. Zu ihren Lieblingsautoren gehören Klaus Mann, Grazia Deledda, Ignazio Silone, russische Autoren wie Tschechow, Puschkin, Gogol, P.D. James, Elisabeth George, Andrea Camilleri und viele andere. *Sandra Ziegler*

Zum 19-jährigen Bestehen des «Kaleidoskops» liest Meta Fischer-Luchetta, Gründungsmitglied des «Kaleidoskops» am 24. November, um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine auf Baseldeutsch aus ihren Manuskripten «Z'Rieche – hüt und doozmool, Gschichte vo doo und dööt».

Riehener Jass-Turnier

Sa, 28. Nov./Sa, 5. Dez./Sa, 12. Dez.
Restaurant «Schlipf»

Jassen: 14 bis ca. 18 Uhr mit französischen Karten
Gespielt werden 4x 2 Runden, 1 Runde 157 Punkte
Teilnahme: An jedem Datum maximal 40 Personen
Jeweils die 8 Besten sind für den Final qualifiziert.
Alle erhalten einen Preis, Startgeld jeweils Fr. 20.–

Anmeldung schriftlich: Name, Adresse, Telefon
Organisation: **Peter A. Vogt, Postfach 13, Riehen**

RZ020253

Zuverlässiger **Kundengärtner** (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt
Baumpflege
Fällungen

Telefon Mo–Fr
076 589 08 31

RZ020096

Inserieren auch Sie – in der …
RIEHENER ZEITUNG

Der Tod kann uns trennen,
aber er kann uns nicht das nehmen,
was uns mit einem lieben Menschen verbindet.

Am Freitag, 13. November, ist mein lieber Ehemann, unsere liebe Papi, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel, Götti und Freund

Hansjörg Jung-Lüthi

geb. 28. Januar 1956

in Begleitung seiner Liebsten friedlich eingeschlafen.

Mir verliere e liebevolle, muetige und iiberus grosszygige Mentsch, aaber im Häärz wird är immer bi uns blyybe.

Liebe Hansjörg, liebe Papi, mir dangge dir für die wunderscheeni Zyt, wo mir mit dir hän deerfe verbringe.
Unändlich druurig nämme mir Abschiid.

Evelyne und Andrea
Fabienne mit Andi
und Familie

Die Gedenkfeier findet am Freitag, 20. November 2009, um 15 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Zoologischen Garten Basel, PC 40-7096-0, oder der Krebsliga beider Basel, PC 40-28150-6 (Vermerk: Pro Memoria Hansjörg Jung).

Traueradresse:
Evelyne, Andrea und Fabienne Jung, Moosweg 35, 4125 Riehen

RZ020252

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Off. 21,4

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserem Mami, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Margrit Egli-Pauli

3. April 1949 – 16. November 2009

Unerwartet und mitten aus dem Leben verliess sie uns im ruhigen Schlaf. Wir werden die fröhliche, aktive und mitfühlende Margrit sehr vermissen. Sie wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Noldi Egli-Pauli
Ruth und Pascal Steck-Egli
Stefan Egli
Bruno und Brigitta Egli

Claudia Egli
Susanne und Heinz Steck
und weitere Familienangehörige

Der Trauergottesdienst findet am 20. November 2009 um 11 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Anschliessend sind alle herzlich willkommen, sich im Restaurant Waldrain auf St. Chrischona zu verpflegen. Angehörige und enge Freunde sind zum Abschied am Grab um 9.30 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen eingeladen.

Traueradresse: Noldi Egli, Oberdorfstrasse 51, Riehen

RZ20259

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Psalm 23, 1

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Grossmama, Schwester, Tante, Grosstante und Schwägerin

Elisabeth Müller-Bühler

10. Mai 1913 – 15. November 2009

Sie ist für uns alle unerwartet, friedlich zu Hause eingeschlafen. In ihrem langen Leben hat sie sich unermüdlich ihrer Familie gewidmet. Mit grossem Einsatz engagierte sie sich ausserdem für verschiedene soziale Projekte im Dienste ihrer Mitmenschen.

Pierre Müller, Riehen
André und Monika Müller-Egger, Sirnach
Fabienne, Nadine und Carole
Marie Mathilde Freuler-Bühler, Basel
Franz und Janette Freuler-Bossard und Familien, Basel
Niklaus und Gisela Freuler-Pfaffinger und Familie, Basel
Jost und Ursula Freuler-Peter und Familien, Begnins
Christine und André Meyer-Freuler
und Familien, St. Niklausen, Luzern
Ingrid Bühler-Leinweber, Horw

Die Trauerfeier findet statt am Montag, 23. November 2009, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Gottesackers Riehen, Friedhofweg 59 mit anschliessender Erdbestattung um ca. 14.45 Uhr.

Anstelle von Blumen möge man terre des hommes schweiz, 4018 Basel, PC 40-260-2 berücksichtigen.

Traueradresse: Pierre und André Müller, Hungerbachweg 47, 4125 Riehen

RZ20258

KONZERTE

RZ020245

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Freitag, 20. Nov. 2009, 20.00 Uhr, Musiksaal
MUSIKSCHULKONZERT
«... damit ich Schatten und Liecht habe …»
Musik, Texte von und zu Haydn und Mozart
B. Schneebeli, Sopran
T. Cramm, Hammerklavier
Eintritt frei/Kollekte

Freitag, 27. Nov. 2009, 18.30 Uhr, Musiksaal
Musizierstunde
Violine und Klavier

Samstag, 28. Nov. 2009, 17.00 Uhr, Musiksaal
samstagsclub.
konzertreihe für jung und alt
«Josa und die Zauberfidel»
D. Gysin, Klavier, und D. Chiarappa, Violine
Moderation B. Schneebeli
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 5.–

KURSANGEBOT AN DER MUSIKSCHULE
FK 209 **Atem und Stimme**
Leitung: Irmgard Haupt, Atemtherapeutin
FK 210 **Eltern-Baby-Musizieren**
Leitung: Mireille Roman, Musikpädagogin
Anmeldung bis 4. Dez. 2009: Tel. 061 641 37 47

KALEIDOSKOP IN DER ARENA

Meta Fischer-Luchetta

Z'Rieche – hüt und doozmool
Gschichte vo doo und döört

Dienstag, 24. November 20.00 Uhr
Kellertheater, Haus der Vereine,
Riehen (Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.– Mitglieder frei

Gemeinde Riehen
www.arena-riehen.ch

RZ020211

konzert

mandolinen + gitarren
orchester riehen
leitung martin brenner

RZ020234

sonntag
22. november 2009
17.00 uhr
dorfkirche riehen
türöffnung 16.30 uhr
eintritt frei, kollekte

RZ020106

ORGELFESTIVAL 09

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Sonntag, 22.November, 17 Uhr
Konzert für Gesang und Orgel
Marni Schwonberg, Sopran
Tobias Lindner, Orgel
Kollekte

Zither-Konzert

Mitwirkende:
Zitherorchester Riehen-Basel

Solisten:
Celia Bachmann, Harfe
Tomy Temerson, Konzertzither

Sonntag, 22. November 2009
14.30 Uhr

Lüschersaal
«Alte Kanzlei»
neben der Dorfkirche
Baselstrasse 43, Riehen

Tram-Haltestelle Riehen Dorf

Eintritt frei/Kollekte

RZ003_736620

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121

Nach einem erfüllten Leben wurde

Erna Eger

21.6.1925–16.11.2009

heimgerufen. Wir sind dankbar für alles, was wir mit ihr erleben durften.

Ernst und Verena Lang-Preisig
Roberto und Sonia Wolpert
Leopoldine Gobet-Aigner
Freunde und Bekannte

Die Abdankungsfeier findet im engsten Kreis auf dem Gottesacker Riehen statt.

RZ020257

Liebe Margrit

Du bist nach Hause gegangen.

Viel zu früh!

Du hast uns und unseren Gästen viel Liebe gegeben.

Dafür danken wir dir herzlich!

Daniel und Doris Balliet und ihre Mitarbeitenden vom Restaurant «Waldrain» St. Chrischona, Bettingen.

Das Restaurant bleibt am Freitag, 20. Nov., den ganzen Tag geschlossen.

RZ020250

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Basler Gesangverein

Mozart - Requiem
Martin - Et la vie l'emporta

Collegium Musicum Basel
Musikalische Leitung: Adrian Stern
Solisten: Antonia Radneva, Yvonne Naef, Harrie van der Plas, Manfred Bittner

Basler Münster
Samstag, 21.11.09, 20 Uhr
Sonntag, 22.11.09, 17 Uhr

Karten erhältlich bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel (Tel. 061 206 99 96), sowie allen üblichen Vorverkaufsstellen.
Schüler-/Studenten-Rabatt: 50%
Im Internet unter: www.musikwyler.ch

www.bs-gesangverein.ch

RZ020200

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ005_682796

www.waldrain.ch

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Von Oktober bis & mit März
von **9** bis **18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

Es ist Fonduezeit!
(ab 14 Uhr gibt es wieder Käsefondue)

RZ020114

Kirchenzettel

vom 22. 11. bis 28. 11. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel
Text: Mk. 13, 26–27 und 33–37
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule, Teenietreff
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr 17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen
So 9.30 Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: 2. Kor. 5, 6–9
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Frauen und Jesus», mit Pfr. S. Fischer
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Kornfeldkirche
So Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So 9.30 Ewigkeitssonntag, Gottesdienst mit der Theologin Dr. Elisabeth Miescher, im Gedenken an unsere Verstorbenen, Text: Jes. 9, 2
Mi 9.30 Santiglausenverkauf, Bazar des Albert-Schweitzer-Frauenvereins
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante
Fr 19.30 Buchpräsentation: Spiritualität in der palliativen Begleitung mit Pfrn. Martina Holder-Franz, Pfr. Lukas Wenk, Pfrn. Karin Tschanz und der Palliativspezialistin Cornelia Knipping
Musikalische Umrahmung: Streichquartett Corda Viva

Diakonissenhaus
Kein öffentlicher Gottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, J. Kaldewey
10.00 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde
Do 20.00 Gemeindeabend

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Prediger Daniel Geiss
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm
Di 19.00 DOWNLOAD, Jugendgruppe ab 13 J.
Mi 20.00 Macchiato

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20.11. KONZERT

Musikschulkonzert
Um 20 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen. «…damit ich Schatten und Liecht habe…». B. Schneebeli (Sopran), T. Cramm (Hammerklavier). *Eintritt frei, Kollekte.*

FREITAG, 20.11. THEATER

«Friehlig im Herbscht»
Dialektkomödie, umwerfende Situationskomik und Wortwitz. Regie: Dieter Ballmann. Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen. Telefon 061 641 55 75. Weitere Vorstellungen am 27. und 28. November sowie vier Vorstellungen im Dezember.

SAMSTAG, 21.11. VERNISSAGE

«Jahrbuch z'Rieche 2009»
Präsentation des neuen Jahrbuches. Um 16.30 Uhr in der Dorfkirche. Anschliessend Apéro im Haus der Vereine (Traubensaft, Weisswein, Brötchen). *Eintritt frei.*

SAMSTAG, 21.11. THEATER

«Herr Friedli auf Brautschau»
Herr Friedli ist Single und will dies ändern. Nur – er ist ein Looser. Humorvolles Programm mit Peter Friedli. In der Alten Post Riehen an der Baselstrasse 57. Beginn 20.15 Uhr. *Eintritt: Fr. 25.–/20.–. Vorverkauf: Papeterie Wetzel, Schmiedgasse 14 oder Abendkasse. Türöffnung um 19.30 Uhr. www.altepostriehen.ch.*

SAMSTAG, 21.11. SPORT

Midnight Sports
Die Niederholz-Turnhalle öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. *Eintritt frei.*

SAMSTAG, 21.11. PARTY

Soundclub Ü-30
Disco-Abend für alle Junggebliebenen. Quer durch den Soundgarten, im Freizeitzentrum Landauer. *Eintritt Fr. 5.–, Einlass ab 30 Jahren.*

SONNTAG, 22.11. KONZERT

Jahreskonzert Mandolinen und Gitarren Orchester Riehen. Um 17 Uhr in der Dorfkirche. Leitung: Martin Brenner. Türöffnung um 16.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

SONNTAG, 22.11. KONZERT

Orgelfestival 2009
Konzert für Gesang und Orgel mit Marni Schwonberg (Sopran) und Tobias Lindner (Orgel). 17 Uhr, St. Franziskus-Kirche. *Freier Eintritt, Kollekte. www.stfranziskus-riehen.ch.*

SONNTAG, 22.11. KONZERT

Ohrenschmaus 2009
Opernsänger Jo Künzle singt berühmte Opern. Im «Landgasthof» um 18 Uhr. *Vorverkauf und Reservation: Fr. 25.–/20.–; Abendkasse: Fr. 30.–/25.–; www.lalala.ch.*

MONTAG, 23.11. POLITIK

SP Riehen im Gespräch
Von 17 bis 18 Uhr in den Habermatten.

DIENSTAG, 24.11. LESUNG

Kaleidoskop in der Arena
Die Riehenerin Meta Fischer-Lucchetta liest Baseldeutsche Geschichten. «Z'Rieche – hüt und doozmool, Gschichte vo doo und döört». Im Kellertheater, Haus der Vereine, um 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder frei.*

DIENSTAG, 24.11. POLITIK

SP Riehen im Gespräch
Von 17 bis 18 Uhr im Niederholzboden.

MITTWOCH, 25.11. POLITIK

SP Riehen im Gespräch
Von 17 bis 18 Uhr im Pfaffenloh.

MITTWOCH, 25.11. BAZAR

Santiglausenverkauf
Beliebter Bazar des Albert-Schweitzer-Frauenvereins im Andreashaus. Offen von 9.30 bis 18.30 Uhr. Mittagessen ab 11.30 Uhr (Suppen, Würstli, Salatbuffet). Abendessen ab 17 Uhr. Den ganzen Tag über belegte Brote und Kuchen. Weihnachtsmarkt im Foyer, für Kinder gibt es um 14.30 und 16 Uhr ein Märli.

DONNERSTAG, 26.11. POLITIK

SP Riehen im Gespräch
Von 17 bis 18 Uhr in Riehen Dorf und am Grenzacherweg/Lachenweg.

LESUNG Meta Fischer liest bei der Dialektinitiative «Kaleidoskop»

Geschichten aus Riehen

Meta Fischer liest am Dienstag im Kellertheater. Foto: Dominik Fischer

pd. Mit Meta Fischer-Luchetta kommt im «Kaleidoskop» wieder einmal das Baseldeutsche zum Zuge. Meta Fischer wohnt seit über vierzig Jahren in Riehen, wuchs in Basel auf und liess sich am damaligen Lehrerseminar zur Kindergärtnerin ausbilden. Die Förderung auf sprachlichen, kunsthandwerklichen und musikalischen Gebieten entsprach ganz ihren Anlagen.

Geschichten zu erfinden und zu erzählen gehörte von klein auf zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. In jener Zeit wurde ihr auch bewusst, dass Mundart etwas Kostbares ist, das es zu erhalten gilt. Sie lernte damals auf die Besonderheiten des Baseldeutschen zu achten und dieses zu pflegen. Es dauerte allerdings noch einige Jahre, bis Meta Fischer auch in Mundart zu schreiben begann. «Es ist eine Tatsache, dass wir zwar ganz selbstverständlich Dialekt sprechen, uns aber das Schreiben und Lesen von Mundart schwerfällt. Satzstellung und Rechtschreibung unterscheiden sich deutlich von unserer Schriftsprache», meint Meta Fischer.

So ist es nicht verwunderlich, dass Meta Fischer, die auch eine passionierte Radiohörerin ist, vor etlichen Jahren ein erstes Manuskript an Radio DRS sandte und dass darauf, unter den Fittichen des damaligen Redaktors, Marcel Wunderlin, ein erster Beitrag für den «Mundartegge» entstand. Daraus entwickelten sich weitere Sendungen, auch für die Kinderstunde. Viele Erlebnisse und Beobachtungen aus Riehen, oder auf Reisen gemacht, kamen seither dazu. Kurzgeschichten, Anekdoten, Gedankensplitter, Heiteres und Besinnlicheres, was sich gut zum Vorlesen eignet.

Viele Riehener werden Meta Fischer auch als Organisatorin verschiedener Anlässe, sei es für Hilfswerke oder kirchliche Sammlungen kennen.

Das «Kaleidoskop» in der Literaturinitiative Arena freut sich ganz besonders, zu einer Lesung mit Meta Fischer einladen zu können. Meta Fischer gehörte zu den Gründungsmitgliedern des «Kaleidoskops» und entwarf damals das Signet, das bis heute als Blickfang auf diese Veranstaltungen aufmerksam macht.

Meta Fischer, «Z'Rieche – hüt und doozmool, Gschichte vo doo und döört» Dienstag, 24. November, 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Riehen (Eingang Erlensträsschen) Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder der Arena frei.

Musik fürs Wohnzimmer

sz. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen auf dem Sofa im Wohnzimmer, lehnen den Kopf zurück, atmen tüchtig durch und träumen ins Leben. Thomas Brunner, alias DJ «livingroom.fm» lädt mit seiner Musik zum Schweifenlassen der Gedanken ein. Bei den «Rendez-vous» in der Fondation Beyeler macht der Plattendreher das Museum zu einer Art Wohnzimmer, in dem man mit den new waves im Ohr relaxen und sich in lockerer Atmosphäre mit anderen Menschen unterhalten kann.

Foto: Sandra Ziegler

Zu Hause lässt sich seine neue CD «Broadcasted two» geniessen, für die er 22 Songs, darunter Radiohead, The Whitest Boy Alive, Ane Brun, Little Dragon, Quiet Village, Henrik Schwarz, Atjazz, Mark de Clive-Lowe, Tosca, Fink neu gemischt hat. Chillig! – wie der wöchentliche Sound aus dem Äther auf www.livingroom.fm.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.
Bis 5. April 2010. Freitag, 20. November: Internationaler Tag des Kindes – alle Kinder dürfen eine erwachsene Person zu einem Gratisbesuch ins Museum einladen. Donnerstag, 26. November: Ehrentag für Louise, von 11 bis 17 Uhr haben alle Mädchen, Frauen, Damen mit dem Namen «Louise» freien Eintritt.
Samstag/Sonntag 28./29. November: 11–17 Uhr, Adventsmarkt. Sonntag, 29. November, 11.15 Uhr: Am Kaminfeuer – Führung über Wärme und Licht zur dunklen Jahreszeit mit Bernhard Graf.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jenny Holzer.
Bis 24. Januar 2010. **Diverse Führungen** werden angeboten. Details siehe Homepage der Fondation.
Programmauszüge: Familienführung, Sonntag, 29. November, 11–12 Uhr, für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. **Workshop für Erwachsene,** Mittwoch, 2. Dezember und 16. Dezember, 15–17.30 Uhr, Führung und praktischer Teil im Atelier. **Sprache als Kunst,** Montag, 23. November, 14–15 Uhr. **Architekturführung** zur Architektur von Renzo Piano, Samstag, 21. November, 18–19 Uhr. **Führung für Hörgeschädigte,** Mittwoch 25. November, 18–19 Uhr, mit Gebärdensprachdolmetscher.
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Giovanni Manfredini: Dall'inferno all'infinito. Bis 19. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – «Arpeggio mit Engeln». Bis 10. Januar. Vernissage am Sonntag, 22. November, 13–17 Uhr. Apéro am Sonntag, 13. Dezember, 13–17 Uhr mit Künstler.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Chris Pierre Labüsch – Objekte aus rostfreiem Stahl. Bis 13. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Weihnachten einmal anders. Tingatinga – Zeitgenössische Malerei aus Tansania. Skulpturen von Jack Jonas. Hinterglasmalerei von Doris Monfregola. Bis 5. Dezember. Samstag, 21. November, 14 Uhr, Lesung und Workshop mit John Kilaka, für Kinder von 5 bis 10 Jahren und Erwachsene.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Pierre Balas – Neue Werke. Bis 28. November.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: info@schoeneck.ch, Internet: www.schoeneck.ch.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGGASSE 60

«Mit Farben sehen» – Malerei von Dorothea Erny zum Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Galerie. Bis 16. Januar 2010 (bis 19. Dezember 2009 und 7.–16. Januar 2010).
Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 10. Ab 28. November. 32 KünstlerInnen aus der Regio präsentieren ihre Arbeiten. Vernissage am Samstag, 28. November, 11 Uhr mit Maria Iselin Löffler (Gemeinderätin) und Kiki Seiler-Michalitsi (Kuratorin). Anschliessend Poetry Slam mit Renato Kaiser.
Am Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr, Gespräch mit Peter Stohler (Kunsthistoriker und Beauftragter Kulturprojekte BS) und ausgewählten KünstlerInnen in der Ausstellung.
Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Momento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

BILDUNG Kurs der Volkshochschule beider Basel

Riehens Geschichte vor der Geschichte

pd. Es sind noch Plätze frei im neuen Kurs zur Riehener Ur- und Frühgeschichte. Kursbeginn am Dienstag, 24. November. Guido Helmig, Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, kennt sich aus mit der Riehener Geschichte vor der Geschichte. Angefangen bei der gallo-römischen Tempelanlage im Pfaffenloh über römische Villen bis hin zu einem mittelalterlichen Topfdepot, können Funde viel über das Leben der einstigen Bewohner erzählen. Im Kurs «Von der Steinzeit bis ins Mittelalter» werden archäologische Funde aus Riehen und Umgebung vorgestellt.

Kursdaten: Dienstag, 24.11.09, 19.30–20.15 Uhr, Dienstag, 8.12.09, 19.30–20.15 Uhr, Dienstag, 22.12.09, 19.30–20.15 Uhr, Dienstag, 12.1.10, 19.30–20.15 Uhr, Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstrasse 43, Eingang: Erlensträsschen 3, Kursgebühren: Fr. 59.–. Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch.

Startrompeter in Lörrach

pd. Am Sonntag, 29. November 2009, spielt der weltbekannte Startrompeter und Musikwissenschafter Prof. Dr. Edward H. Tarr um 17 Uhr in der Kirche Rötteln (Lörrach). Edward Tarr, früher Professor an der Musikakademie Basel und der Schola Cantorum Basiliensis, musiziert gemeinsam mit seiner Frau Irmtraud Tarr sowie mit dem Trompeter Bernhard Böttinger. Es erklingen ausgesuchte festliche und feierliche Werke für eine und zwei Trompeten mit Orgel sowie Solo-Werke für Orgel aus Barock und Romantik.

GEDANKENSPIELE

Daisy Reck

Wärme

Mit der Grippe hatte es nichts zu tun. Sondern mit einer ganz banalen Magenverstimmung. Vielleicht war das belegte Brot, das ich mir gekauft hatte, nicht ganz frisch gewesen. Vielleicht bin ich nun doch zu alt, um schöpflöffelweise Pilzragout zu geniessen. Doch noch wahrscheinlicher traf zu, dass ich bei der opulenten Geburtstagseinladung im Freundeskreis einfach ein wenig zu heftig zugelangt hatte. Jedenfalls fühlte ich mich an einem der vergangenen Abende ziemlich mulmig. Und auch ziemlich hilflos. Doch dann erinnerte ich mich zum Glück an ein simples Hausmittel, das mir in solchen Notfällen schon oft geholfen hatte: an die Wärmeflasche. Die meine, die sich im hintersten, verstaubten Schrankwinkel verbarg und nach der ich lange kramen musste, verdient diesen Namen eigentlich gar nicht. Denn sie erinnert nicht an die Zeiten von Grossmutter, besteht nicht aus elastischem Gummi und wird nicht mit heissem Wasser gefüllt. Sie ist vielmehr ein elegantes, modernes, buntfarbiges Ding aus Metall, das an einen kleinen Curlingstein erinnert und mit einem Kabel elektrisch aufgeheizt wird. Dann steckt man es in einen flauschigen Fellüberzug und legt es sich auf den Bauch. Die Wärme, die es ausstrahlt, beschwichtigt nicht nur die rumpelnden Gedärme, sondern verbreitet ganz allgemein ein grosses Wohlbehagen.

Warm wurde mir in diesen Tagen nicht nur dank dieser heilsamen Kur mit dem Bettflaschen-Trick. Warm ums Herz wurde es mir auch, als ich in einer der Altstadtgassen ganz überraschend wieder einmal «meinem» Orgelimann begegnete. Nicht im Zusammenhang mit dem Zauber der Herbstmesse, nicht in der Atmosphäre des Voradvents. Sondern im Einklang mit den Feierlichkeiten einer Hochzeit. Er spielte, wie ich ihn das früher oft hatte tun sehen, vor einer Kirche und wartete auf das heraustretende Brautpaar. Lange war das nicht mehr der Fall gewesen, lange war er nirgends mehr aufgetaucht. Er habe sich krank verkriechen müssen, erzählte er mir. Doch nun gehe es ihm besser und man könne ihn wieder engagieren. Hier und dort für ein Fest. Natürlich ohne den kleinen Hund, der ihn früher begleitete, der so zierlich die Pfote gehoben und der in einem Hut Münzen gesammelt hatte. Denn der Vierbeiner ist leider schon vor Jahren gestorben. Doch auch ohne den struppigen Köter, den alle gehätschelt hatten, mag jedermann den alten Musikanten und sein so schwermütig klingendes, selten gewordenes Instrument. Er ist eines der letzten uns noch verbliebenen Stadtoriginale.

Von grosser Wärme durchdrungen – von einem bleibenden Wärmegefühl, das sich von den vorausgegangenen, nur scheinbar verwandten, tief unterschied – war ich schliesslich kürzlich in jener Nacht, als ich die Elisabethenkirche verliess: nachdem ich Hans Küng dort über sein neues Buch hatte sprechen hören. Was der über achtzig Jahre alte, immer noch streitbare, aber leiser gewordene Mann dort vor fast 800 Menschen gesagt hatte, wie eindringlich und persönlich er es gesagt hatte, hinterliess eine Welle von Vertrauen. Gegen die Angst hatte er Signale ausgesandt, für Verständnis hatte er geworben, um Offenheit hatte er gebeten. Mit «Was ich glaube» war er in Tagen, wo Religion oft Streit statt Trost verbreitet, schlichtend eingeschritten und war jenen, die sich zu Toleranz, Idealen und versöhnenden Werten bekennen, ein Vorbild gewesen. «Immer deutlicher wurde mir bewusst, dass wir nur dann eine Chance haben, wenn wir aufeinander zugehen.» Dieses Wort lehnt sich gegen ein gegenwärtig vorherrschendes, erkältendes Klima der Unversöhnlichkeit auf.

Daisy Reck

LESERBRIEFE

Konsolidierung auf hohem Defizit

Die RZ berichtet in der vorletzten Ausgabe in exakt zehn Zeilen über den Beschluss des Einwohnerrats über die vier neuen Leistungsaufträge. Sie sollen sich über vier Jahre erstrecken und einen Gesamtbetrag von 186 Mio. Franken (!) ergeben. Die Zahlen der anderen drei Leistungsaufträge folgen offenbar erst später und eine Schätzung der Einnahmen über diesen Zeitraum wird nicht publiziert.

Wie soll ein Gremium über solche Beträge urteilen, wenn die Ausgaben- und Einnahmenseite unvollständig sind oder überhaupt fehlen. Ebenfalls werden gegenüber früher die Bereiche umgetauft und neu aufgeteilt. Dass hier der Überblick und die Transparenz verloren gehen, ist vorprogrammiert.

Der anschliessende, erklärende Artikel «Konsolidierung auf hohem Niveau» ist eine Mischung aus seltsamen Einzelvoten des Einwohnerrats zu diesem undurchsichtigen Budget sowie auch Ungenauigkeiten: Zum Beispiel soll der Leistungsauftrag «Bildung und Familie» von 2010 bis 2012 dauern, während alle anderen von 2010 bis 2013 dauern sollen. Wir hoffen, dies sei eine Zeitungsente! Aber eben, dies ist nur die Spitze des Eisbergs des Unbehagens, der einem als Einwohner und Steuerzahler in dieser Gemeinde überkommt, wenn man die aus «Prima» hervorgegangene Budgetpolitik betrachtet.

Jede Firma macht ein Jahresbudget und vergleicht die Zahlen mit dem Vorjahr. Wobei es sich immer um Einnahmen und Ausgaben handelt. Dies ergibt dann eine gewisse Sicherheit in der Voraussage und darauf konzentriert sich jeder Geschäftsbericht.

Dies dürfen wir auch von unserem Kommunalwesen Riehen erwarten, andernfalls wird infolge dieser Intransparenz, genannt «Prima», die bestehende Defizitwirtschaft weitergehen. Sollen wir zurückfallen in die Planwirtschaft des Ostens, der vor exakt zwanzig Jahren dieses System aufgegeben hat? *Hans K. Peter, Riehen*

Umfrage bestätigt SP-Politik

Die Grünliberalen haben bei einer Internetumfrage herausgefunden, was die SP schon lange weiss. Heikle Stellen auf den Riehener Schulwegen sind zum Beispiel der Übergang über die Baselstrasse bei den Tramhaltestellen Bettingerstrasse und in Riehen Dorf. Gewünscht wird auch die Umgestaltung des Wettsteinparkings in eine Fussgängerzone. Wo die Grünliberalen noch am Reden sind, hat die SP schon lange gehandelt! Zu allen drei Punkten hat die SP bereits Vorstösse im Grossen Rat und im Einwohnerrat eingereicht. An den Ratschlägen für die Sanierung der Baselstrasse wird bereits mit Hochdruck gearbeitet. Es freut uns natürlich, wenn die Grünliberalen diese dann auch im Grossen Rat unterstützen werden. Für die Aufhebung des Parkplatzes bei der Wettsteinanlage müssen sie zuerst noch ihre CVP-Partner überzeugen. Die SP kann sich dort schon lange eine Fussgängerzone vorstellen.

Roland Engeler-Ohnemus,
Präsident Einwohnerratsfraktion SP

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. *Ihr RZ-Team*

ORGELFESTIVAL Tobias Lindner spielte «Italienisches für die Orgel»

Auf in den Süden, ein beschwingtes Konzert

Nun wissen wir es sicher, und dem St. Franziskus-Organisten sei dafür gedankt: Es gibt heitere und fröhlich stimmende Orgelmusik. Im dritten Konzert des Festivals überraschte er mit Namen wie Giuseppe Gherardeschi, Giovanni de Macque, Gaetano Valeri, Vincenzo Petrali, Marco Enrico Bossi, Bernardo Storace, Padre Davide da Bergamo, Giovanni Morandi und, einzig bekannter Name, Giovanni Gabrieli, allerdings der Neffe des Andrea. Sie waren im 16., 18. und 19. Jahrhundert Organisten, Domkapellmeister, Gesangslehrer, auch Orgelbauer, die, wie das früher selbstverständlich war, auch komponierten. Und als Männer der Praxis kannten sie ihre Orgeln in- und auswendig (wie Tobias Lindner seine Füglister-Orgel) und fanden, dass auf ihnen auch heitere Musik gespielt werden sollte. Warum auch nicht, wo selbst wir den Himmel an manchen Tagen heiter finden. Unter diesen Umständen ist es nichts Ungewöhnliches, wie Gherardeschi es tat, ein «Offertorio» in Rondoform zu komponieren oder, wie Morandi, die Musik «Post Communio» als mehrsätziges beschwingtes Konzert, das bei anderer Gelegenheit auch auf einer Redoute gespielt werden konnte. Warum denn nicht, wie Storace, eine Ballettmusik für Orgel schreiben, oder, wie Petrali, eine «Marcia per dopo la messa» als Aufforderung zum Tanz, vielleicht zu einer Polonaise in der Kirche? Es ist, wie diese Beispiele zeigen, die geradezu fröhliche Freiheit dieser Praktiker, die Orgel auch so klingen zu lassen, als werde sie auf einer anderen Messe als bei der kirchlichen gespielt. Unter dem meist heiteren italienischen Himmel muss uns das nicht verwundern, eher ein bisschen neidisch machen. Von keinen Vorschriften in ihrer Fantasie und Kreativität eingeengt, wagen diese Musiker zum Beispiel harmonische Wendungen und Überleitungen, die so überraschen und erstaunen, dass wir fast von einem «wilden Komponieren» sprechen können. Und an Lindners Spiel hörten wir, dass ihm, bei aller Konzentration und Sorgfalt für die Details, diese Musik Vergnügen macht, also kostete er die Rubati aus und registrierte immer neue Klangfarben, als wollte er beweisen, dass mediterrane Heiterkeit auch an einem trüben Novembersonntag in Riehen erlebbar ist.

Wer nun partout rumkritisieren möchte, wird sagen, das sei doch alles Musik «aus der zweiten Reihe». Das stimmt, doch ihre defizitäre kompositorische Substanz überspielt sie einfallsreich und manchmal frech mit dem Mut zur Freiheit und dem Entschluss zu gefallen. Und sie gefällt! Keineswegs auf billige, anbiedernde Weise, vielmehr aus sich selbst heraus. Was bei uns kaum denkbar ist, macht die Italienità möglich: Orgelmusik darf fröhlich stimmen und uns gelegentlich daran erinnern, dass der arme Bruder der Königin der Instrumente der Leierkasten ist. Begeisterter Beifall für herrliches Konzert.

Nikolaus Cybinski

Abschlusskonzert am Sonntag

rz. Am Sonntag um 17 Uhr findet in der St. Franziskus-Kirche das letzte Konzert des diesjährigen Orgelfestivals statt. Das Etikett für diese Veranstaltung lautet «Konzert für Gesang und Orgel». Marni Schwonberg (Bild) singt und Tobias Lindner spielt (wiederum) die Orgel.
Marni Schwonberg ist in Flensburg (Deutschland) aufgewachsen. Sie studierte Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis bei Evelyn Tubb. Meisterkurse bei Jessica Cash, Ulf Bästlein, Charles Spencer und Christoph Prégardien. Schwonberg wirkte bei verschiedenen Rundfunkaufnahmen (Radio DRS) unter der Leitung von Gerd Türk und Antony Rooley mit. Als Solistin trat sie mehrfach mit den Vokalensembles «Cantus Firmus Solothurn» und den auch in Riehen gut bekannten «Basler Vokalsolisten» auf.

VEREINE 71. Jahresfeier des Handharmonikavereins

Musik – Theater – Tombola

Der Handharmonikaverein Eintracht lädt zur Jahresfeier ein. Foto: Archiv

pd. In wenige Tagen ist es so weit. Am 28. November lädt der HVE sein Publikum zur 71. Jahresfeier des Vereins ein. Dieser traditionelle Anlass findet auch in diesem Jahr im Dorfsaal des «Landgasthof» Riehen statt.

Die Spielerinnen und Spieler des HVE freuen sich darauf, ihrem Publikum ein abwechslungsreiches musikalisches Programm präsentieren zu können, das während des Jahres unter der musikalischen Leitung ihres Dirigenten, Werner Kron, in wöchentlichen Proben einstudiert wurde.

Auf dem Programm stehen, nebst rassigen Märschen, amerikanischen Klängen, einem Tango, einer Konzertpolka und einer Barcarole auch Melodien aus «My fair Lady» und der Kindersinfonie von Leopold Mozart. Ein musikalisch schön abgerundetes Programm, das dem Publikum sicher gefallen wird.

Nach der Pause mit Tombolaverkauf, das Los zu einem Franken, wird die vereinseigene Theatergruppe mit dem Lustspiel «E tolli Familie» das Programm gestalten. Die Komödie mit Herz und viel Charme von Fritz Wempner in einer Bearbeitung und unter der Regie von Marie Kron wird mit ihrem turbulenten und witzigen Geschehen um eine Zimmervermietung für Spass und Unterhaltung sorgen.

Der Saal wird um 19 Uhr geöffnet. Das Programm beginnt um 20 Uhr. Wie seit Jahren ist der Eintritt frei. Für einen Zustupf an die Unkosten des Abends steht am Ausgang unser traditionelles Handörgeli-Kässeli.

MUSIK Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen

Wechselspiele mit «Pink Panther»

Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen. Foto: zVg

pd. Traditionsgemäss ladet das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen zum diesjährigen Jahreskonzert am Sonntag, 22. November, in die Dorfkirche ein.

Unter der Leitung des Dirigenten Martin Brenner, aus Bremgarten, welcher das Orchester nach drei überaus erfolgreichen Jahren zu Beginn des nächsten Jahres leider verlässt, hat das Orchester unter dem Titel «Wechselspiele» ein sehr vielseitiges und ansprechendes Programm erarbeitet, mit Werken aus der klassischen Musik, populärer Filmmusik und Jazz. Höhepunkt des Konzertes dürfte das Thema zum Film «Pink Panther» sein, in welchem der Dirigent die Sologitarre spielt.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr, Türöffnung ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte am Ausgang durchgeführt.

KULTUR Auftakt zur Konzertreihe «Connaissez-vous? – Unbekanntes bekannter Komponisten» in der Dorfkirche

Der Applaus war anhaltend und herzlich

Ein sonntägliches Konzert in der Dorfkirche Riehen mit Musikerinnen und Musikern, die hier bestens bekannt sind. Es waren dies Thomas Wicky-Stamm und Meesun Hong, Violinen, Dorothee Schmid, Viola, Gabriel Wernly, Violoncello, und beim Klavierquintett von Schumann der Pianist Adrian Oetiker.

Begonnen wurde mit zwei selten zu hörenden Kompositionen von Hugo Wolf und Felix Mendelssohn. Von ersterem erklang ein einziger Satz von 8 Minuten Dauer, 1887 niedergeschrieben und konzipiert auf drei Sätze. Doch die beiden andern Sätze blieben schliesslich ungeschrieben.

Das Publikum durfte sich kurz erlaben an einem augenzwinkernd musikantischen Stück Musik. Ein feines Rondo, das den durchaus passenden Titel «Italienische Serenade» trägt. Bei Mendelssohns Streichquartett – op. 81 handelt es sich um ein Opus, das aus ungleichen Bestandteilen zusammengesetzt wurde: zwei Sätze aus dem Todesjahr des Komponisten, plus zwei frühere Stücke, ein Capriccio (1843) und eine Fuge (1827). Da sie etwas aus dem Rahmen fällt, wurde sie bei diesem Konzert weggelassen. Dadurch wirkte das Ganze beim Anhören erstaunlich homogen. Und dies nicht zuletzt dank dem stimulierend angeregten Spiel der Akteure. Da herrschte ein wetteiferndes partnerschaftlich vorbildliches Musizieren, bei dem die Zuhörer und Zuhörerinnen nicht überfahren, sondern eingeladen wurden, mitzufahren. Pointiertes Ausgestalten, das mit einem Zwischenspurt auch sportiven Drive entwickelte, zeichnete auch die Interpretation des «Capriccio» aus.

Nun war das Publikum motiviert und bereit, sich ein längeres, ein halbstündiges Werk anzuhören. Eines, das zu den beliebtesten und recht häufig gespielten Stücken der Kammermusik zählt: Robert Schumanns Klavierquintett Es-Dur, op. 44. Da schlug nun die Stunde für den bekannten Pianisten Adrian Oetiker. Weitherum kennt man ihn als Leiter einer Berufs- und Konzertklasse für Klavier an der Musikhochschule Basel.

Das Klavier wurde hier von Schumann insgesamt bevorzugt behandelt. Es dominiert über weite Strecken die Streicher und prägt die Thematik, die Stimmführung und die Position der einzelnen Sätze.

Die Darbietung der fünf Sätze durch das Quintett arrivierter Musikerinnen und Musiker zeigte in unterhaltsamer Art und Weise auf, dass sich die voll auf Kurs befindenden Streicher mit ihrem extensiv beherzten und variablen Spiel in der Lage befanden, die pianoträchtige Klangpalette aufzumischen und gewichtige Akzente zu setzen.

Als besonderen Ohrenschmaus genoss das Publikum den langsamen Satz, das Herzstück des Werkes. In behutsam getragenem gestalterischem Duktus breitete sich das düstere, stockende Schreitthema aus, wiederholt und variiert von den Streichern. Der Pianist stützte den Rhythmus akkordisch. Das etwa zwanzig Mal wiederholte Kopfmotiv wurde wechselnd harmonisiert. Als eigenwilliger Trauermarsch ist dieser Satz in die Musikgeschichte eingegangen. Zupackend dann, energisch und rasant der temperamentvolle Gestus des Scherzo im dritten Satz. Temposteigerung beim Schlusssatz, ein Finale voll Kraft und Schwung. Es erinnerte an den markigen Beginn, an das Allegro brillante des ersten Satzes.

Der Applaus des Publikums war anhaltend und herzlich.

Paul Schorno

Weihnachten und Afrika

rz. In der Galerie Monfregola ist Weihnachten noch bis am 5. Dezember ein wenig anders. Afrikanisch nämlich. Am 21. November ist dort John Kilaka aus Tansania zu Gast. Es gibt ab 14 Uhr einen Mal-Workshop und Erzählungen für Kinder von fünf bis zehn Jahren. Der Bilderbuchautor Kilaka hat unter anderem das Buch «Der wunderbare Baum – Ein Bilderbuch aus Tansania» veröffentlicht.

Unter dem Etikett «Tinga Tinga – Gemälde zum neuen Bilderbuch» ist Malerei aus Tansania zu sehen. Zudem Skulpturen von Jack Jonas aus Zimbabwe. Und natürlich die Hinterglasmalerei von Doris Monfregola, die nicht auf dem schwarzen Kontinent, sondern in Riehen daheim ist, das nur der Vollständigkeit halber.

Mehr Infos zu John Kilaka: www.kilaka.com. Die Galerie an der Baselstrasse 59 ist Dienstag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr offen, Samstag von 10 bis 17 Uhr.

Bazar im Meierhof

pd. Am Samstag, 28. November, von 8.30 bis 17 Uhr, lädt der Verein «Offene Tür» wieder zu seinem traditionellen Bazar in den Meierhof ein. Ab 8.30 bis 10.30 Uhr ist die Cafeteria offen, ab 11.30 bis 13.30 Uhr gibt es ein Mittagessen, und die Kaffeestube mit Kuchenbuffet ist durchgehend geöffnet. Für Kinder gibt es ab 12 Uhr Spezialangebote wie Schminken, Malen und Basteln.

Auch dieses Jahr gibt es Adventskränze und Gestecke, Türschmuck, Weihnachtsgutzi, Konfitüren, Brot, Zöpfe, eine Päckli-Fischete, eine Tombola sowie einen Flohmarkt. Eine besondere Attraktion ist der Kreativ-Stand, wo Weihnachtseinkäufe für einen guten Zweck gemacht werden können.

Zum Bazar-Auftakt findet am Freitag, 27. November, 19.30 Uhr ein öffentlicher Dank-Gottesdienst in der Dorfkirche Riehen statt, mit kurzen Berichten aus den Arbeitsbereichen der «Offenen Tür» und einer Besinnung von Sr. Karin Müller, Diakonissenhaus Riehen.

Santiglausenverkauf im Andreashaus

pd. Am Mittwoch, 25. November, ist grosser Santiglausenverkauf des Frauenvereins Albert Schweitzer. Der Anlass findet im Andreashaus am Keltenweg 41 statt. Die Frauen des Vereins haben sich mächtig ins Zeug gelegt und ein attraktives Programm zusammengestellt. Türöffnung ist um 9.30 Uhr. Ab 11.30 Uhr und 17 Uhr gibt es Suppe, Wienerli und Salatbuffet. Dazu steht den ganzen Tag eine grosse Auswahl an Brötli und Kuchen zum Kauf bereit.

Im Foyer laden mehrere Stände zum Verweilen ein. Das Angebot ist gross. Näh- und Stricksachen, wie die begehrten feinen Schals aus italienischer Wolle und die schönen Schürzen, Weihnachtsdekorationen in grosser Auswahl, Geschenkartikel, Adventskränze und Gestecke, Süssigkeiten, Konfitüren, Brote, Grättimannen und vieles mehr. Auch für die Kinder ist gesorgt. Am Nachmittag gibt es eine «Gschichtekischte», jeweils um 14.30 Uhr und 16 Uhr.

Santiglausenverkauf, Andreashaus am Keltenweg 41, Stände offen von 9.30 bis 18.30 Uhr.

Jassturnier im «Schlipf»

rz. An drei Daten wird im Restaurant «Schlipf» das Riehener Jassturnier durchgeführt. Am 28. November, 5. und 12. Dezember, was jeweils ein Samstag ist. Gespielt wird von 14 bis 18 Uhr mit französischen Karten. Das Turnier sieht vier mal zwei Runden vor, eine Runde à 157 Punkte. An jedem Turnier können vierzig Personen mitmachen, für den Final qualifizieren sich jedes Mal acht Personen.

Das Startgeld beträgt 20 Franken und alle erhalten einen Preis. Wer Lust hat, kann sich schriftlich anmelden bei Peter A. Vogt, Postfach 13 in Riehen.

SPORTREISE 75-jähriger Velo-Club Riehen reist ans Zürcher Sechstagerennen

Mit dem VC Riehen an «Zürcher Sixdays»

Am Freitag, 18. Dezember, organisiert der Velo-Club Riehen eine Reise ans Zürcher Sechstagerennen, Carreise und Eintritt kosten Fr. 75.–; ein Jubiläumspreis im Jubiläumsjahr.

Bruno Risi fährt diesen Dezember sein letztes Zürcher Sechstagerennen. Foto: zVg

rs. 75 Jahre alt ist der Velo-Club Riehen. Aus diesem Anlass lädt der Verein alle Interessierten zum Jubiläums-Sonderpreis an eines der Highlights des Schweizer Radsportjahres ein – das Zürcher Sechstagerennen, das vom 15. bis 20. Dezember dauert. Anmeldungen sind bis spätestens 29. November zu richten an Roland Wüthrich (Telefon 061 401 03 52, E-Mail: roland.wuethrich@swissonline.ch) oder Kurt Kaiser (Telefon 061 751 52 04, E-Mail: kkaiser@intergga.ch) unter Angabe von Name, Anzahl Personen und Kontaktadresse.

Ausgesucht haben sich die Verantwortlichen den Freitag, 18. Dezember. Besammlung ist um 18 Uhr in der Gartenstrasse in Basel, um 18.15 Uhr besteht eine Zusteigemöglichkeit an der Autobahnraststätte Windrose Pratteln. Im Preis enthalten sind die Carfahrt sowie der Eintritt mit reservierten Sitzplätzen auf der Gegentribüne (guter Blick auf den Zielstrich). Die Rückkehr ist auf 1.45 Uhr geplant (Ankunft in Basel).

Bruno Risi zum Letzten

Die diesjährigen «Zürcher Sixdays» stehen ganz im Zeichen von Bruno Risi. Der siebenfache Weltmeister und Olympia-Silbermedaillengewinner, der fast sechzig Sechstagerennen für sich entschieden hat, plant nach achtzehn Jahren Profiradrennsport seinen Rücktritt. Es bietet sich also die Gelegenheit, einen der ganz Grossen des Schweizer Sports nochmals live zu erleben. Das sportliche Programm vom Freitag beginnt um 19.40 Uhr mit einer Americaine. Es folgen Sprints, Ausscheidungsfahren, Rundenzeitfahren, zwei Steherrennen (mit Motorrädern als Schrittmacher) sowie eine Mannschaftsausscheidung.

Unterhaltung und Ausstellung

Doch nicht nur Weltklassesport auf der Radrennbahn wird es zu sehen geben, auch zahlreiche Showeinlagen sorgen für einen attraktiven Abend. Mit dem Franzosen Jean-Pierre Goy ist ein Motorradakrobat zu sehen, der sich als Stuntman bei James Bond einen Namen gemacht hat. Die besten Cheerleaders der Schweiz treten ebenso auf wie das Entlebucher Musik-Duo «ChueLee» und der argentinische Entertainer Seba. An der «Zürcher Bike- Fashion- und Fun-Fair», die erstmals im Rahmen des Sechstagerennens stattfindet, werden Radsport-Neuheiten, Rennvelos, Modetrends, Sportbekleidung und Accessoires präsentiert. Und natürlich gibt es ein attraktives kulinarisches Angebot vom Take-Away bis zum mehrgängigen Menü.

Ein Wintertraining für alle

Der VC Riehen hat eine sportlich erfolgreiche Saison hinter sich – nicht nur dank der international erfolgreichen Mountainbikerin Katrin Leumann, sondern auch mit dem Gewinn des Hobby-Rad-Cups (die RZ berichtete) im Einzel (durch Bernhard Schneider) und in der Mannschaftswertung (38 VCR-Mitglieder beteiligten sich). Diese Saison durfte der Verein zwölf Neumitglieder aufnehmen. Insgesamt zählt der VC Riehen derzeit rund 170 Mitglieder. Im Winter läuft draussen naturgemäss nicht so viel. Damit die Mitglieder für das nächste Frühjahr gerüstet sind, wird ein Konditionstraining in der Halle angeboten (bis 30. März 2010, dienstags, 19–20.30 Uhr, Gymnasium Bäumlihof, Halle 6, «Schnuppern» erlaubt). Das Training ist für alle Interessierten offen und eine Klubmitgliedschaft ist nicht Bedingung.

Viel Bazar im Kornfeld

rz. Am vergangenen Samstag feierte der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Riehen das 75. Jubiläum des «Haus zum Kornfeld». Gleichzeitig fand auch zum 73. Mal der Kornfeldbazar statt. Mit Brunch, einem Konzert des Posaunenchors des CVJM Riehen und Verkaufsständen mit allerlei Leckerem und Schönem. Foto: Philippe Jaquet

«nächtens» in der Musikschule

rz. Nachts – das Konzert begann erst um 21 Uhr – gab am vergangenen Freitag der Frauenchor der Musikschule Riehen unter der Leitung von Barbara Schneebeli ein Konzert mit Liedern von Mozart bis Moonlight. Unterstützt wurde der Chor von der Pianistin Ursula Kiss und vom Sänger Sebastian Mattmüller. Foto: Christoph Junck

Musizieren im Andreashaus

rz. Eine Gemeinschaftsproduktion von Schülerinnen und Schülern mit drei unterschiedlichen Instrumentgattungen war am vergangenen Samstag im Andreashaus zu hören. Es spielten Kinder aus den Klassen von Gitarrenlehrer Sergei Yemelyanenkov, von Flötenlehrerin Irena Waldmeier und von Schlagzeuglehrer Beat Forster. Foto: Philippe Jaquet

Ballone flogen in die Welt hinaus

rz. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) hat am Samstag Ballone fliegen lassen. Ganz offensichtlich zur Freude der grösseren und noch nicht ganz so grossen Kinder. Die Ballone flogen vom Wäbergässli in die Welt hinaus, alle versehen mit einer Karte. Unter all den Karten, die zurückkommen, werden fünf Preise verlost. Foto: Philippe Jaquet

RZ020179

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*

Thematische Gästeführungen 2009

Riehen... *jugendlich*

Samstag, 21. November 2009, 14 Uhr
Riehener Kinder- und Jugenderinnerungen
aus verschiedenen Jahrhunderten
Gästeführung mit Nicole Strahm und Gaspare Foderà

Wir drehen das Rad zurück und versetzen uns in das Leben von Kindern und Jugendlichen, welche in verschiedenen Verhältnissen aufgewachsen sind und deren Geschichten uns in frühere Zeiten versetzten und zum Nachdenken anregen. Wir besuchen ihre Schauplätze und vielleicht kommt auch uns die eine oder andere Anekdote aus unserer Kinder- und Jugendzeit wieder in Erinnerung.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Erdgeschoss,
Wettsteinstrasse 1, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen

Gemeinde Riehen

Die Redaktionskommission,
Kaktus Grafik und
Reinhardt Druck
freuen sich,
Sie zur Präsentation
«Jahrbuch z'Rieche 2009»
einladen zu dürfen, und zwar am
Samstag, 21. November 2009,
16.30 Uhr in die Dorfkirche.

Programm

Zum Eingang (Kuhn-Orgel)
Felix Mendelssohn: Präludium in G-Dur
Andante con moto
Bruno Haueter

Begrüssung

Zwischenspiel (Barockorgel aus Sumiswald)
Dietrich Buxtehude: Wie schön leuchtet der Morgenstern
Bruno Haueter

Amtspflicht ohne Kirchenamt – Pfarrfrauen in Riehen
Arlette Schnyder

Wie schön leuchtet der Morgenstern – Lied 653, Strophen 1-3
Ganze Jahrbuchgemeinde

Amtspflicht mit Einschränkungen
Christoph Schneider, Franz Osswald

Zwischenspiel (Barockorgel von Bärtschi)
Domenico Zipoli: Canzona in d
Bruno Haueter

Abschluss und Dank

Zum Ausgang (Kuhn-Orgel)
Josef Gabriel Rheinberger: Passacaglia in e-Moll
Lento maestoso
Bruno Haueter

Apéro (im Haus der Vereine)
Traubensaft, Weisswein, Brötchen

RZ020093

RZ020247

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 10

28. November 2009 bis 3. Januar 2010

Vernissage: Samstag, 28. November, 11 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung
Anschliessend Poetry Slam mit Renato Kaiser

Führungen/Veranstaltungen:
Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr
Gespräch mit Peter Stohler, Kunsthistoriker/Publizist, Beauftragter Kulturprojekte Basel-Stadt und ausgewählten KünstlerInnen in der Ausstellung

Sonntag, 20. Dezember, 13.45 Uhr
Führung mit Kiki Seiler anlässlich der dritten Bustour während der Regionale
Auskunft zu den Bustouren: mail@regionale10.net

Öffnungszeiten:
Mi–Do 13–18 Uhr, Fr–So 11–18 Uhr
24./25.12. geschlossen, 26.12. und 1.1. 11–18 Uhr, 31.12. 13–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ020241

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Ehrentag für Louise

Donnerstag, 26. November, 11 – 17 Uhr

Freier Eintritt ins Museum für alle Mädchen, Frauen, Damen mit dem Namen „Louise“

13.30, 14.30 und 16.30 Uhr: Louisen-Leben – Biografien berühmter und unbekannter Louisen

16.30 Uhr: Tee für Louisen

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Wuchemärt

Im Riehener Dorfkern im Singeisenhof

Jeden Freitag von
8.00 bis 12.30 Uhr

Pro Riehen
wuchemaert@pro-riehen.ch
www.pro-riehen.ch

RZ019804

Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet

Fr. 50.35

RZ020208

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Einladung zur Herbstdegustation

Zur Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg am Schlipf laden wir Sie herzlich ein am

Freitag, 27. November 2009, von 14 - 20 Uhr
Samstag, 28. November 2009, von 10 - 17 Uhr

in den Ökonomiehof an der Rössligasse 61

Die Trauben des Jahrgangs 2008 konnten sehr reif geerntet werden. Unsere beiden wichtigsten Weine haben sich denn auch sehr vielversprechend entwickelt:

Der weisse **Riesling Sylvaner 2008** besticht durch die leicht exotische Spielart, auf der Zunge eher an Blumen und Kräuter erinnernd.
Am diesjährigen grossen Preis des Schweizer Weins erreichte der Riesling Sylvaner des Gemeinde Rebbergs den 1. Rang.
In jugendlichem Rubinrot präsentiert sich unser **Blauburgunder 2008**. Im Gaumen weich und füllig, mit beeriger Lebhaftigkeit, führt er elegant und mit passender Struktur zum ausgeglichenen guten Abgang.

Reservieren Sie sich etwas Zeit, um mit uns die Weine zu entdecken. Zu ihnen gehören selbstverständlich auch unsere weiteren Spezialitäten wie Merlot, Pinot blanc und Sauvignon blanc.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Jakob Kurz, Rebmeister, Tel. 079 770 10 68

RZ020240

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Adventsmarkt

Samstag / Sonntag, 28./29.11., 11 – 17 Uhr

Adventskränze • Gebäck • Keramik • Honig • Kerzen • Gestecke • Lichtobjekte • Glaskugeln • Geschenkartikel • Strohsterne u.v.m.

Suppe 12 – 14 Uhr • Glühwein 11 – 17 Uhr
Musikalische Umrahmung am Nachmittag

Freier Eintritt ins Museum

Weihnachtsboutique S.&W. Roth, Bonfol
Krippen aus aller Welt • Christbaumschmuck aus Glas • erzgebirgische Holzarbeiten zum Advent
28.11. – 23.12., 11 – 17 Uhr

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ020051

IN DEN GEMEINDERAT

Die SP Riehen bringt
Menschen zusammen.

Liste 5 **www.sp-riehen.ch**

ja SP

Zu verkaufen
handgewobene
INDIANER-DECKEN
in wunderschönen Farben.
Telefon 056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

RZ001_284639

Erfolgreich werben – in der ...
RIEHENER ZEITUNG

Liebi Lüt vo Rieche und Bettige

Mir hei au

Ofe- oder Cheminéeholz

Zwei Joor glageret und guet trocke.
Günschtigi Priise und franco Keller.

Familie Müller
Weiherhof
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38/061 751 38 96

RZ020243

MENSCHEN Alessandra Hug vom Tierpark Lange Erlen war Finalistin für den «Lehrling des Jahres»

Ein Vorbild – auch ohne Titel

Alessandra Hug macht im Tierpark Lange Erlen eine Lehre als Tierpflegerin und kam in die Endausscheidung zum «Lehrling des Jahres». Zum Titel hat es nicht ganz gereicht, was ihrer Freude am Beruf aber keinen Abbruch tut.

Toprak Yerguz

Die Kaninchen gehören zu Alessandra Hugs Lieblingstieren im Tierpark Lange Erlen. Foto: Toprak Yerguz

Über zwei Jahre ist Alessandra Hug im Tierpark Lange Erlen tätig, und die Arbeit bereitet ihr immer noch Freude. «Eher noch mehr als am Anfang», sagt sie, denn ihr Aufgabenbereich habe sich mit der Zeit erweitert. Damit werde die Arbeit noch abwechslungsreicher, als sie ohnehin schon sei. «Am Anfang war ich nur bei den Kleintieren, mittlerweile kann ich auch zu den Hirschen», nennt Hug als Beispiel und fügt an: «Es ist natürlich etwas anderes, ob man mit einem Meerschweinchen oder einem Luchs arbeitet.»

Als Tierpflegerin ist sie hauptsächlich für das Wohl der Tiere zuständig. Fütterung und Pflege auf den Touren am Morgen und am Abend gehören zum Alltag. Da sie die ganze Woche mit den Tieren verbringen, spüren die Tierpfleger des Parks sofort, wenn sich ein Tier nicht wohl fühlt, weiss Hug: «Wir sehen die Tiere täglich und können am Verhalten sehen, wenn sich eine Krankheit abzeichnet.» Einmal pro Woche kommt eine Tierärztin vorbei und behandelt erkrankte Tiere. Die Tierpfleger des Parks unterstützen sie dabei.

Die 18-jährige Hug fing ihre Lehre im Tierpark Lange Erlen vor über einem Jahr an. Ihr Berufswunsch stand schon ziemlich früh fest, sagt sie im Gespräch: «Ich wollte von Anfang an Tierpflegerin werden.» Vor Lehrbeginn hatte sie an gleicher Stelle schon eine Schnupperwoche und ein einjähriges Praktikum absolviert, was ihren Berufswunsch nochmals verstärkte. Ihre anschliessende Bewerbung war erfolgreich. Sie weiss: «Ich hatte Glück.» Denn im Gegensatz zu anderen Lehrstellensuchenden musste sie gerade mal eine einzige Bewerbung schreiben. Hug vermutet, dass ihr die Erfahrung mit Tieren bei der Bewerbung geholfen hat: Als Schülerin hatte sie bereits freiwillige Arbeit im Kinderzoo Basel verrichtet.

Ihre nächste Bewerbung war jene für den «Basler Lehrling des Jahres». Es war Mitte September, als sie über den Betrieb vom Wettbewerb erfahren hatte. Von ihrem Lehrmeister erhielt sie das entsprechende Formular und füllte es mit ihm zusammen aus. Nach den Herbstferien, die Bewerbung hatte sie mittlerweile wieder vergessen, kriegte Hug eine Antwort: Sie wurde zur Endausscheidung eingeladen.

Sie sei stolz gewesen über die Einladung zur Finalteilnahme: «Ich war erstaunt, es überhaupt geschafft zu haben.» Immerhin knapp hundert Bewerbungen von Lehrlingen hat der veranstaltende Gewerbeverband gezählt. Davon kamen nur zwölf in den Final. Der Anlass habe ihr Spass gemacht, auch wenn es letztlich nicht zum Titel gereicht hat. Dem Laboranten Pascal Ankli, der gewonnen hat und sich nun «Basler Lehrling des Jahres 2009» nennen darf, gratuliert Hug. «Das ist recht so», bestätigt sie die Wahl.

Auch ohne Titel darf sich Alessandra Hug als Vorbild fühlen, selbst wenn sie sich vor dieser Bezeichnung ziert. Sie geht mit gutem Beispiel voran: Ihr werden gute Noten attestiert, im Betrieb klappt die Zusammenarbeit bestens. Sie tritt ein für die Wichtigkeit der Berufsausbildung und fordert die Jugendlichen auf, eine Lehre zu machen. Den Wettbewerb zum «Basler Lehrling des Jahres» versteht sie als Werbung für die Berufslehre im Allgemeinen und den Beruf des Tierpflegers im Speziellen. Auch im Rückblick hält sie die Idee des Wettbewerbs für eine gute Sache. Hug sieht keine Verwandtschaft mit den unsäglichen Castings auf den diversen Fernsehstationen: «Es ist nicht so oberflächlich. Es geht dabei nicht um Äusserlichkeiten.»

Der Wettbewerb ist nun Vergangenheit, für Alessandra Hug herrscht wieder Alltag im Tierpark. Jetzt, wenn viel Laub von den Bäumen fällt, hilft sie auch beim Unterhalt der Anlage. Nichts, was ihr missfallen würde: «Ich kann nicht drinnen arbeiten, ich muss draussen sein.» In ihrem zweiten Lehrjahr hat sie viel Gelegenheit dafür: Sie verbringt einen Tag pro Woche in der Berufsschule, die restlichen Tage darf sie draussen im Tierpark Lange Erlen sein, mit dem achtköpfigen Team von Tierpflegern. «Wie in einer Familie» fühle sie sich in der Gruppe. Hug hofft, dass sie noch lange bleiben kann: «Ich fühle mich sehr wohl hier und möchte gar nicht woanders hin.»

RIEHEN Präsentation des Jahrbuchs «z'Rieche 2009» diesen Samstag

Die Glaubenssache zum Hauptthema gemacht

rz. Am Samstag wird das Riehener Jahrbuch «z'Rieche 2009» vorgestellt, in der Dorfkirche. Die Riehener Dorfkirche stehe sinnbildlich für die religiöse Situation des Dorfes, steht im Klappentext. Sie steht zwar im Dorf, dennoch befindet sie sich am Rande der Gemeinde. Religion sei sichtbar und präsent, die Zahlen sprechen aber eine andere Sprache: die Ausgetretenen sind am zahlreichsten. Die «Glaubenssache» ist das Hauptthema des Jahrbuches: Pfarrer Paul Jungi, der nach dreissig Jahren in den Ruhestand getreten ist, die Leitung der römisch-katholischen Pfarrei durch einen Gemeindeleiter sowie einen Priester, die Erweiterung des Gemeindezentrums der Freien Evangelischen Gemeinde, der Posaunenchor CVJM Riehen und Pfarrersfrauen, die es nicht immer einfach hatten.

2009 geprägt haben auch die Entwicklung des Riehener Spitals, das 130-jährige Bestehen des Schulhauses am Erlensträsschen oder die Übernahme der Grundschule durch die Gemeinde Riehen. All dies findet auch Niederschlag im Jahrbuch. Des Weiteren stehen Persönlichkeiten im Zentrum. Sam Keller beispielsweise, der Leiter der Fondation Beyeler, Dieter und Dietlinde Ballmann, die den Kulturpreis erhalten haben, oder auch Elisabeth Schmitz-Utz, die Interessantes aus ihrem Leben zu erzählen wusste.

Alle wichtigen, wesentlichen und markanten Ereignisse sind in einer Chronik zu finden.

Das Jahrbuch ist wiederum ein sehens- und lesenswertes Mosaik der Begebenheit und Menschen einer Gemeinde, die so vielfältig ist, wie ihre über 20'000 Einwohner. Die Präsentation des Buches findet am Samstag, 21. November, um 16.30 Uhr in der Dorfkirche statt, gefolgt von einem Apéro im Haus der Vereine.

«z'Rieche 2009», 183 Seiten, reich bebildert. Preis: Fr. 38.–. Ab 21. November im Buchhandel erhältlich.

Das neue Riehener Jahrbuch ist ab Samstag erhältlich. Foto: zVg

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

Reklameteil

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Dan Brown**
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag
2. **Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag
3. **Hugo Loetscher**
War meine Zeit meine Zeit
Diogenes Verlag
4. **Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
5. **Andrea Camilleri**
Die Flügel der Sphinx
Lübbe Verlag
6. **Urs Widmer**
Herr Adamson
Diogenes Verlag
7. **Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
8. **Richard Powers**
Das grössere Glück
Fischer Verlag
9. **Kathrin Schmidt**
Du stirbst nicht
Kiepenheuer & Witsch Verlag
10. **Frank Schätzing**
Limit
Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Hans Küng**
Was ich glaube
Piper Verlag
2. **prozentbuch Basel**
2009/2010
Verlag pro 100 network by gaffuri
3. **Region Basel. 1:25 000**
Topographische Wanderkarte
Edition mpa
4. **Maria Becker**
Schliesslich ist man doch jeden Abend ein anderer Mensch
Pendo Verlag
5. **Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luege!
Christoph Merian Verlag
6. **Lukas Landmann**
Basel in Bildern
Verlag Reinhardt; Karger
7. **Jean Ziegler**
Der Hass auf den Westen
Bertelsmann Verlag
8. **Peter Zihlmann**
Richter Hartmanns letzte Aufzeichnungen zur Basler Justizaffäre
Arte Legis Editions
9. **Peter Scholl-Latour**
Die Angst des weissen Mannes. Ein Abgesang
Propyläen Verlag
10. **Manfred Lütz**
Irre! Wir behandeln die Falschen
Gütersloher Verlagshaus

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

ZOLLI Nach vier Jahren endlich wieder Zebranachwuchs im Zoo Basel

Zebranachwuchs und andere Streifen

pd. «Ghali» heisst der jüngste Spross der Zebraherde im Zoo Basel. Der am 9. Oktober geborene kleine Hengst zeigt bereits das typische Streifenmuster, wenn auch noch in braunweiss, statt schwarz-weiss. Zebras haben ihre Streifen vielleicht der Tsetse-Fliege zu verdanken. Das die Schlafkrankheit übertragende Insekt kann Streifenmuster nicht erkennen, deshalb haben gestreifte Tiere in der Savanne einen Überlebensvorteil. Auch im Vivarium des Zoo Basel sind Streifen keine Seltenheit. Dort dienen sie der Kommunikation, wie beim Putzerfisch, der damit seinen «Beruf» anzeigt, oder der Feuerfisch seine Tarnung. Manche Fische, wie die durchsichtigen Glaswelse, fahren die umgekehrte Strategie und verzichten gänzlich auf Farben und Muster.

Am 9. Oktober wurde im Zoo Basel «Ghali», ein gesundes Zebra-Hengstfohlen, geboren. Vier Jahre musste man nach dem Tod des Zuchthengstes «Kalungu» im Jahr 2004 auf Nachwuchs warten, denn sein Nachfolger «Congo» war bis vor Kurzem noch zu jung zum Decken. Neben «Congo», «Ghali» und Mutter «Chambura» leben derzeit zwei Stuten auf der Afrika-Anlage. Für die vor vier Jahren im Zolli geborene «Chambura» war es die erste Geburt. Vater «Congo» zeigte sich Mutter und Fohlen gegenüber zu Beginn recht aggressiv. Immer wieder legte er die Ohren an und versuchte die beiden zu beissen. Sein Verhalten zeigt seine Unerfahrenheit, für ihn ist es das erste Mal, dass er ein Fohlen in seiner Herde erlebt. Die beiden Stuten interessierten sich ebenfalls sehr für das Fohlen. Da sie selber zurzeit keinen Nachwuchs haben, versuchten sie von Neugier getrieben das Fohlen zu entwenden. «Chambura» konnte sich gut wehren und schützte ihr Kind wie eine erfahrene Mutter. Rund acht Tage nach der Geburt kommt eine Stute in die «Fohlenrosse» und ist erneut zur Paarung bereit. Von diesem Zeitpunkt an verlor «Congo» seine aggressive Haltung und zeigte sich plötzlich von seiner besten Seite. Mittlerweile sind «Chambura» und «Ghali» gut in die Herde integriert.

Wie das Zebra zu seinen Streifen gekommen ist

Auffälligstes Merkmal der drei heute lebenden Zebraarten ist das Streifenmuster, an denen man Grevy-, Berg- und die im Zolli lebenden Steppenzebras gut unterscheiden kann. Darüber, wie die Zebras zu ihren Streifen gekommen sind, ranken eine Vielzahl von Geschichten. Eine der plausibelsten ist die «Parasitentheorie»: Zebras leiden im Gegensatz zu uni farbigen Savannenbewohnern kaum unter der durch Tsetse-Fliegen übertragenen Schlafkrankheit. Versuche haben gezeigt, dass die Tsetse-Fliege das kontrastreiche Fell der Zebras meidet. Da die nachtaktiven Fliegen die Silhouette der Zebras in der Dunkelheit nicht wahrnehmen können, bildet das Streifenmuster einen Überlebensvorteil. Das vor hundert Jahren ausgerottete Quagga hingegen, ein Zebra, dessen Streifenmuster nur auf den Schwanzansatz, den Kopf und den Hals beschränkt war, hatte durch seine beinahe streifenlose Körperoberfläche keine Nachteile. Seine – gestreiften – Vorfahren hatten den Lebensraum der Tsetse-Fliege verlassen. In ihrem neuen, Tsetsefliegen-losen Lebensraum bot das Streifenmuster keinen Überlebensvorteil mehr und wurde aufgegeben.

Streifen, Punkte, Flecken – wozu das alles?

Nicht nur Tiere mit Fell zeigen auffällige Muster wie Streifen, Punkte oder Flecken. Wozu diese gut sind, ist manchmal auch bei Fischen gar nicht so einfach zu sagen. Sicher ist, dass auffällige Farben oder Muster einen Überlebensvorteil bieten, sonst wären sie im Verlaufe der Evolution eliminiert oder gar nie «erfunden» worden. In einem Korallenriff erkennen sich die häufig bunten Korallenfische am Muster; Artgenossen werden vertrieben, Artfremde geduldet, weil diese anderes Futter bevorzugen. Muster dienen auch der Abgrenzung von Revieren, der Erkennung der Arten oder der Auswahl von Geschlechtspartnern. Der Putzer-Lippfisch im tropischen Teil des Indopazifiks signalisiert den Riffbewohnern mit seinem Längsstreifenmuster, dass er eine Dienstleistung anbietet. Seine «Kunden» lassen sich von ihm putzen, ohne ihn zu vertreiben oder zu fressen.

Muster können wie beim gestreiften Feuerfisch auch tarnen. Schwarmfische machen sich mit einem graduellen Farbverlauf zwischen Ober- und Unterseite im unendlichen Blau des Meeres unsichtbar. Die durchsichtigen Glaswelse und Glasbarsche aus Indien tun in ihren trüben Heimatgewässern dasselbe, indem sie fast völlig auf Muster verzichten.

«Ghali», der jüngste Spross der Zebraherde. Der Name bedeutet auf Suaheli «teuer», «reich», «kostspielig». Foto: zVg

BASEL Das Naturhistorische Museum holt das Zwergwalskelett aus dem Keller

Wie ein Zwergwal gross herauskommt

pd. Das Naturhistorische Museum holt einen Schatz aus dem Keller: ein knapp 9 Meter langes Skelett eines Zwergwals. Der neu eröffnete Dauerausstellungssaal «Wal & Fisch» bietet die Möglichkeit, das Skelett, das während vierzig Jahren im Sammlungskeller gelagert wurde, wirkungsvoll zu inszenieren. Das Skelett des Zwergwals ist das einzige Objekt im renovierten Raum. Diese Präsentation ermöglicht somit ein aussergewöhnliches Seherlebnis.

Wale brauchen Platz, selbst wenn es nur Zwergwale sind. Ein renovierter Ausstellungssaal des Naturhistorischen Museums Basel, der neu die Dauerausstellung «Wal & Fisch» beheimatet, bietet diesen Platz. Daher ist ein 9 Meter langes, vollständiges Skelett eines Zwergwals nach vierzig Jahren aus dem Sammlungskeller geholt worden, um es der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Der Saal lässt dank dem Zwergwal die Dimensionen der grössten Säugetiere erahnen und ermöglicht nach dem Umbau einen imposanten Blick über die Dächer von Basel. Dank der Unterstützung des Vereins «Freunde des Naturhistorischen Museums» konnte der Wal neu in Szene gesetzt werden.

Das wirkungsvoll inszenierte Skelett stammt von einem nördlichen Zwergwal, auch Minkwal genannt. Es wurde 1873 vom Naturhistorischen Museum Basel erworben. Trotz 9 Metern Körperlänge gehört der Zwergwal zu den kleinsten Walen. Die nördlichen Zwergwale kommen in allen Ozeanen der Nordhalbkugel vor.

Obwohl sie schon seit 1986 durch ein internationales Abkommen unter Schutz stehen, werden sie auch heute noch gnadenlos gejagt. Seit das Abkommen in Kraft ist, wurden rund 20'000 Exemplare dieser Ozeanriesen getötet.

Das Zwergwalskelett nach der Montage. Foto: Basil Thüring

RZ020264

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Einladung

zur öffentliche Führung durch die Wettbewerbsergebnisse „energetische Sanierung Gemeindehaus“

Montag, 23. November 2009, 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1

Durch die Ausstellung führen:

Rolf Brüderlin, Architekt, Vorsitz Beurteilungsgremium
Patrick Scheffler, Leiter Fachstelle Hochbau, Fachpreisrichter

Im Rahmen eines Studienauftrags wurden Lösungen gesucht, wie das Gemeindehaus Riehen vorbildlich energetisch saniert werden kann unter Berücksichtigung der Kriterien wie Ortsbild, Kosten und Effizienz. Fünf interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus Architekten, Energiefachleuten und Fassadenplanern haben unterschiedliche Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Die fünf Projektvorschläge können noch **bis am Freitag, 4. Dezember 2009** im Gemeindehaus, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, besichtigt werden.

Waldhaus-Hit 2009
In der Hard 4127 Birsfelden-Basel Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20
HOTEL RESTAURANT WALDHAUS
RZ018311
Ein Genuss!
Fondue Chinoise
ab 2 Pers. Fr. 39.50 pro Person
www.waldhaus-basel.ch
Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Attraktive Farbpreise
Zuschlag pro Buntfarbe Fr. 100.–
4-Farben-Druck Fr. 400.–
(+7,6 % MwSt./rabattberechtigt)
Riehener Zeitung

Electrolux
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ018125

RZ018128
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

www.riehener-zeitung.ch

AKTION Die RZ sucht Kinderzeichnungen zum Thema Weihnachten

Kinder zeichnen Weihnachten

rz. Wir wollen die tollsten Kinderzeichnungen zum Thema Weihnachten in der Riehener Zeitung abdrucken. Das haben wir in der letzten Zeitung bereits geschrieben. Es sind schon ganz viele Zeichnungen gekommen, was uns sehr viel Freude gemacht hat. Ihr könnt aber immer noch mitmachen. Zeichnet ein Weihnachtsbild auf ein A4-Blatt (wenn möglich weiss) und schickt es uns. Vergesst nicht euren Namen, Adresse und euer Alter. Unsere Adresse ist: Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Ihr könnt die Bilder ab sofort schicken, Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag. Wir haben für jedes Kind auch ein kleines «Bhaltis» als Dankeschön – lasst euch überraschen.

Hier sind die ersten Bilder – wir wollten nicht bis nächste Woche warten. Auch in den nächsten Zeitungen ist Platz für eure Zeichnungen reserviert. Wir freuen uns. *Euer RZ-Team*

Cristina Bortolas (10 Jahre), Bettingen

Rahel Tischhauser (5½ Jahre), Riehen

Sarah Hatz (5 Jahre), Riehen

Michèle Widmer (10 Jahre), Riehen. «Ich weiss nicht seit wann Rentiere Flügel haben, aber ich finde es komisch, dass sie ohne Flügel fliegen können. Deswegen haben meine Rentiere Flügel.»

Cyril Gillot (7 Jahre), Riehen

Reklameteil

Atelier-Theater Riehen Baselstrasse 23, Telefon 061 641 55 75
VVK: La Nuance, Webergässchen, Riehen
RZ020255

FRIEHLIG IM HERBSCHT jeweils Freitag und Samstag, 20 Uhr
Dialektkomödie mit herrlichem Wortwitz und umwerfender Situationskomik!

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER VON MOZART 6. Dezember
Hans Huber-Saal, Stadtcasino Basel, Steinenberg, 14.30 und 17 Uhr
VVK: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Tel. 061 206 99 96

DREI MÄNNER IM SCHNEE Komödie von Erich Kästner; der Silvester-Hit!
Festsaal, Stadtcasino Basel, Silvester 18.30 u. 22.15 Uhr, VVK: Bider & Tanner, Tel. 061 206 99 96

DIE JAHRESZEITEN DER SCHLOSSHERRIN von und mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei; ein humorvoller, leich frivoler literarischer Leckerbissen
Atelier-Theater Riehen, Silvester 20 und 23 Uhr, VVK: Bider & Tanner, Tel. 061 206 99 96

LADÄÄRNEZAUBER Ein «neues Bijou der Basler Fasnacht» von Yvette Kolb
Kabarettistisch-humorvolle Rahmestiggle, Chanson, Top-Schnitzelbangg u. Fasnachtsmuusig
Atelier-Theater Riehen, 19. Januar bis 13. Februar 2010, Dienstag bis Samstag, 20 Uhr
VVK: Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Tel. 061 206 99 96

Einladung zum Weihnachtsapéro

Parfumerie am Wäbergässli

RZ020265

Donnerstag, 26. November 2009
17–20 Uhr

Ganzer Tag 10% Rabatt auf das ganze Sortiment

Wir laden Sie ein zu einem Vorweihnachtsbummel ins Wäbergässli in die Parfumerie.

Es warten tausend Geschenkideen auf Sie!
... «Au e B'haltis»

WEIHNACHTEN Der Basler Weihnachtsmarkt neu auch mit Ständen an der Kaufhausgasse

Neues vom Basler Weihnachtsmarkt

pd. 146 Stände und Geschäfte sorgen am diesjährigen, 31. Basler Weihnachtsmarkt im Herzen der Innenstadt für weihnächtliche Stimmung. Erstmals wird auch die Kaufhausgasse mit Ständen bestückt. Eine professionelle Kampagne generiert national wie international noch mehr Aufmerksamkeit für den traditionsreichen Markt.

Der diesjährige Basler Weihnachtsmarkt im Herzen der Basler Innenstadt findet vom 26. November bis zum 23. Dezember statt. Insgesamt bieten 146 Stände und Geschäfte eine ausgewählte Geschenkwaren- und Speisepalette an. Auch dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt auf dem Barfüsserplatz und auf dem Theaterplatz statt, die durch die weihnächtlich geschmückte Theaterpassage miteinander verbunden sind. Erstmals wird jedoch auch die Kaufhausgasse mit Ständen bestückt, womit eine Verbindung zur Freien Strasse – und somit zum attraktiven Weihnachtsangebot der Basler Innenstadt – geschaffen wird.

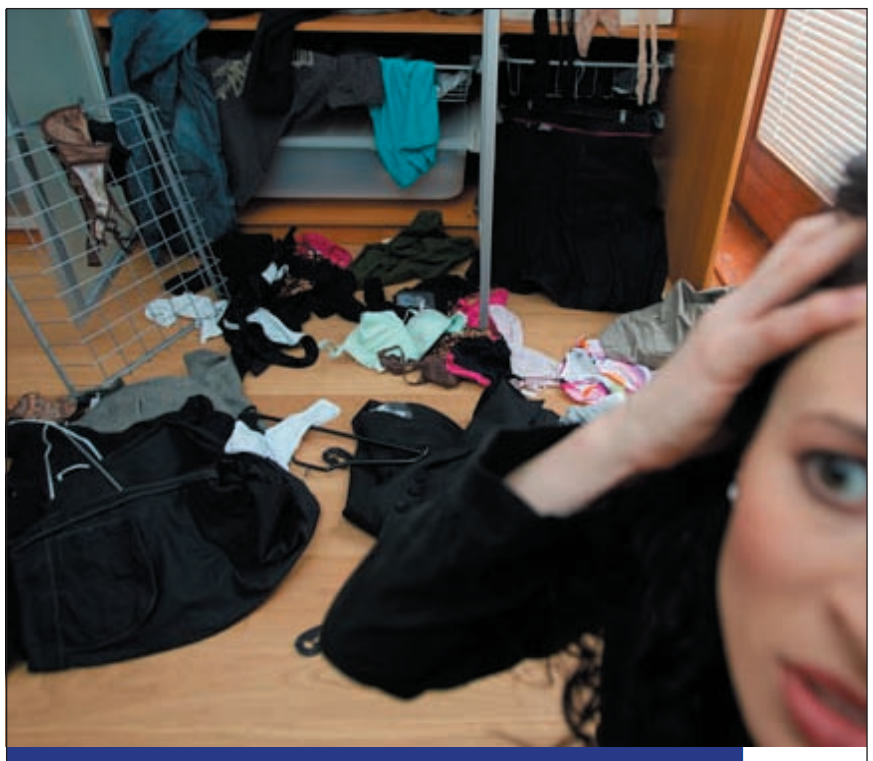
Der Basler Weihnachtsmarkt ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Es steht den Geschäften allerdings frei, eine Stunde früher zu öffnen und eine Stunde später zu schliessen. Das Theater Basel präsentiert im Foyer täglich um 17.30 Uhr eine kleine literarische oder musikalische Adventsüberraschung für alle Besucherinnen und Besucher, dies bei freiem Eintritt. Die grosse Treppe auf dem Theaterplatz wird zur Bühne für Chöre aus der ganzen Region, welche den Weihnachtsmarkt gesanglich bereichern werden.

Zeitgemässe Kampagne

Eine neue, professionelle Kommunikationskampagne der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing des Präsidialdepartements soll die Anziehungskraft des Basler Weihnachtsmarktes auf Gäste aus dem In- und Ausland zusätzlich verstärken. Abteilungsleiterin Sabine Horvath zeigt sich überzeugt: «Die über drei Jahrzehnte gewachsene Veranstaltung weist grosses Potenzial auf. Eine noch stärkere Aussenwirkung ist zweifelsohne möglich.» Wie unlängst die Herbstmesse hat auch der Basler Weihnachtsmarkt ein neues, einprägsames Signet erhalten: Das Icon, welches eine goldige Geschenketikette darstellt, transportiert Weihnachtsstimmung und setzt auf Widererkennungseffekte. Mittels einer Plakatkampagne soll in der Deutschschweiz, in Südbaden wie auch im Elsass noch mehr Aufmerksamkeit für den Basler Weihnachtsmarkt geweckt werden. Eine ansprechende Informationsbroschüre, spezielle Papiertragtaschen sowie ein Internetbanner runden die Kampagne ab.

Anmeldung für Chöre: Chöre, die auf dem Theaterplatz auftreten wollen, wenden sich bitte an Daniel Arni, E-Mail: daniel.arni@bs.ch.

Der Basler Weihnachtsmarkt wächst. Foto: Präsidialdepartement BS



Einbruch - nicht bei mir!

Erfahren Sie, wie Sie sich schützen können!

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 25. November 2009
15:00 und 19:30 Uhr

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Patronat: Gemeinden Riehen und Bettingen

Kantonspolizei Basel-Stadt

RZ020198

RZ020233

Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Kindergartenkinder

... fördern und unterrichten können Sie ab sofort oder nach Vereinbarung und bis Ende März 2010 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Wir suchen eine

Kindergartenlehrperson als Springerin/Springer (50%)
(100% Verfügbarkeit)

Aufgabenbereich:
- Stellvertretungseinsatz auf Abruf
- Unterricht in einer Kindergartenklasse
- Mitarbeit im Kindergartenquartier

Voraussetzungen:
- Diplom als Kindergartenlehrperson
- Bereitschaft integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Monika Schröter, Quartierleiterin der Kindergärten Bettingen und Riehen, Tel. 061 606 92 23. Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ020256

Für die Tagesschule ...

... Bettingen suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Hauswirtschaftshilfe
(Montag – Freitag, ca. 13.15 – 14.15 Uhr)

Aufgabenbereich:
- Abwasch von Geschirr zusammen mit 1 - 2 Kindern (Geschirrspüler vorhanden)
- Essbereich reinigen (Tisch, Boden)
- Küchenkombination reinigen
- allgemeine Reinigungsarbeiten im Küchenbereich

Voraussetzungen:
- Freude am Umgang mit Kindern
- zuverlässig, selbständig, aktiv

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Hitz, Betriebsleitung Tagesschule Bettingen, Tel. 061 601 88 72.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

KOMMUNITÄT
DIAKONISSENHAUS RIEHEN

In unserem Pflegeheim betreuen wir 40 pflegebedürftige Bewohnerinnen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Pflegehelferin/Pflegeassistentin 50–70%

Wir erwarten Erfahrung in der Pflege und sehr gute mündliche Deutschkenntnisse und einen abgeschlossenen SRK-Kurs.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen persönlichen Arbeitsklima. Auch Wiedereinsteigerinnen sind uns willkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Beat Nydegger, Heimleiter
Kommunität Diakonissenhaus Riehen,
Schützengasse 60 – Postfach 599, 4125 Riehen 1

RZ020235

ROLAND LÖTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

IN DEN GEMEINDERAT

Ich gebe Irène Fischer und Roland Lötscher meine Stimme, weil ich ihre Fähigkeiten kenne und ihr Engagement für Riehen schätze.

Kari Senn
Alt-Gemeinderat

Liste 5 **www.sp-riehen.ch** ja

RZ020056

RZ003_730725

Villringer
expert Lörrach
bei Hieber´s Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele IMMER BESSER
Waschmaschine W 1664 Exklusiv
6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren
Bar-Abholpreis **799.-**
+49 7621 15 18
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

---

www.riehener-zeitung.ch

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ020249

Zuverlässige deutsche Frau sucht
Putzstelle
für Samstag in Riehen.
Telefon 0049 7627 923 188

RZ020229

K. Schweizer

DER RICHTIGE PARTNER FÜR PLANUNG UND INSTALLATION SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen

Tel 061 645 96 60
www.ksag.ch

Ein Unternehmen der Burkhalter Group

RZ018339

Inserieren auch Sie – in der ...
RIEHENER ZEITUNG

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.
Telefon 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018358

WOHNUNGSMARKT

RESIDENCE WENKEN RIEHEN

In wenigen Gehminuten vom **Wenkenpark** entfernt projektieren wir in parkähnlicher Anlage fünf exklusive Eigentumswohnungen.

DG	Attikawohnung	verkauft
1. OG	3½-Zimmer-Wohnung	verkauft
1. OG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m² (res.)
EG	3½-Zimmer-Wohnung	146 m² (res.)
EG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m²

Preis auf Anfrage
Bezug: ab **März 2010**
Verkauf: **Theo Seckinger Immobilien**
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ020159

EPM Swiss Property Management AG

Am Unterm Schellenberg 123 in Riehen

vermieten wir im 2. OG nach Vereinbarung, schöne

5.5-Zimmer-Maisonettewohnung (ca. 106m²)
- Mietzins Fr. 2'310.-- inkl. NK.
- Wohnräume mit Parkett
- Badezimmer und 2 sep. WC
- 2 Balkone
- Kellerabteil
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ127_885198

EPM Swiss Property Management AG

Am Grenzacherweg 78 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung, schöne, helle

4-Zimmerwohnung im Hochparterre (ca. 86m²)
- Mietzins Fr. 1'840.-- inkl. NK
- Wohnzimmer mit Parkett
- Schlafzimmer mit Laminat
- Badezimmer und Küche mit Linoleumbelag
- Waschturm im Badezimmer
- Geschirrspülmaschine
- sep. Mansardenzimmer im Dachgeschoss
- Balkon, Keller
- kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ127_885191

Junge Familie sucht
Haus mit Garten
in Riehen/Bettingen zum Kauf
5 Zimmer
Telefon 061 53 53 576

RZ020227

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Diplomierte **Kosmetikerin** sucht **Gewerberaum**
gerne auch in Apotheke oder Coiffeurgeschäft.
Telefon 061 601 23 13

RZ020168

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Inserieren auch Sie – in der ...
RIEHENER ZEITUNG

Pensionärin sucht
auf Ende 2009/Anfang 2010
2-Zimmer-Wohnung
Bevorzugt Riehen und Bruderholz.
Telefon privat 061 641 85 21

RZ020246

3-Zimmer-Wohnung
Parterre, an der Lörracherstrasse in **Riehen** zu vermieten.
Mietzins nach Vereinbarung.
Anfragen an die RZ unter Chiffre 3034.

RZ020238

---

felderpartner immobilien

An ruhiger und schöner Wohnlage an der Morystrasse 60 in **Riehen** vermieten wir sonnige, grosszügige und frisch renovierte

4-Zimmer-Wohnung (ca. 134 m²)
2. OG
Neue Einbauküche, neues Bad/WC und sep. Dusche/WC, Parkettboden, Balkon mit wunderschöner Aussicht, Lift, Kellerabteil
Mietzins CHF 3'200.– inkl. HNK

Auskunft/Besichtigung:
Felderpartner AG, Tel. 061 225 18 00

RZ003_736777

Wohnen im Grünen in Riehen
(Wenkenstrasse 42)
Zu vermieten an gehobener Wohnlage in kleinem MFH, nähe Wenkenpark und doch zentrumsnah mit guter ÖV-Anbindung, parkähnlicher Garten

attraktive 4½-Zimmer-Wohnung
imposanter Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, Bad, sep. Dusche, Schiffsbodenparkett (Eiche), grosser Balkon, 2004 saniert, ca. 120 m², per 1. Dezember verfügbar.
Miete Fr. 2470.– + Fr. 200.– HK/NK
MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

RZ020232

RZ020244

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein renoviertes

5-Zimmer-Einfamilienhaus

Das moderne offene und mit allem Komfort ausgerüstete Haus befindet sich an der Gartengasse 27 in Riehen, nahe Einkaufszentrum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.
Wohnungsgrösse 146 m² zuzüglich Balkon, Kellerabteil und Geräteschöpfli.
Monatlicher Mietzins Fr. 3'200.- inkl. NK

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
E-Mail: beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. November 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Kreditvorlage für sichere und attraktive Kinderspielplätze; Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend «Spielplatz Essigstrasse/Kilchgrundstrasse»
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.181)
   b) Bericht der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) (Nr. 06-10.181.1)
3. Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales – bisher LA 4, Gesundheit – für die Jahre 2007–2010:
   – Ergänzung der Leistungsziele für das Jahr 2010
   – Erhöhung des Globalkredits (Vorlage Nr. 06-10.195)
4. Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1 «Volksabstimmung und Behördendienste» (Vorlage Nr. 06-10.198)
5. Zusammenlegung der bisherigen Leistungsaufträge 5, Kultur sowie 6, Freizeit und Sport zur neuen Produktgruppe 5, «Kultur, Freizeit und Sport» für das Jahr 2010 (Nr. 06-10.197)
6. Massnahmen zur Schliessung der Deckungslücke im Vorsorgewerk der Gemeinde Riehen bei der Pensionskasse Basel-Stadt
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.191)
   b) Bericht der Spezialkommission für Vorsorgefragen (Nr. 06-10.191.1)
7. Zonenänderung für das Naturbad am Schlipf sowie Zuordnung der Lärmempfindlichkeitsstufe und Zuordnung des Bebauungsplans Nr. 69
   a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.185)
   b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt SVU (Nr. 06-10.185.1)
8. Zwischenbericht des Gemeinderats zur Motion Heinrich Ueberwasser und Kons. betreffend Schliessung der bestehenden Lücke der Speziellen Bauvorschriften Nr. 91 auf der Inzlingerstrasse 230 / Autal (bisheriger Standort des Alters- und Pflegeheims «Humanitas») (Nr. 06-10.581.1)
9. Mitteilungen

Der Präsident: Thomas Meyer

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Bender, Rudolf, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Berger-Lenz, Mia, geb. 1927, von Wattenwil BE, in Riehen, Im Hirshalm 52.
Jung-Lüthi, Hansjörg, geb. 1956, von und in Riehen, Moosweg 35.
Meyer-Kohler, Xavier, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Egli-Pauli, Margrit, geb. 1949, von Winterthur ZH, in Riehen, Oberdorfstrasse 51.
Müller-Bühler, Elisabeth, geb. 1913, von und in Riehen, Hungerbachweg 47.
Jermann-Dreier, Heinrich, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.
Auerbach-Schöllhorn, Hans-Joachim, geb. 1934, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Niederholzstrasse 38.

Geburten Riehen

Winteler, Ayleen Sydney, Tochter des Winteler, Amos, von Niederurnen GL, und der Winteler, geborene Chaudri, Sikkina Yasmeen, von Riehen und Niederurnen GL, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Vor dem Berg, S E P 1149, 349 m², ***Moosweg 325,*** S E P 1151, 339 m², Gebäude. Eigentum bisher: Alma Meyer, in Riehen, Irene Kappeler, in Rombach AG, Karl Meyer, in Muttenz BL, und Madeleine Perret, in Riehen. Eigentum nun: Karl Meyer.
Vor dem Berg, S E P 1149, 349 m². Eigentum bisher: Karl Meyer, in Muttenz BL. Eigentum nun: Christian Meyer, in Basel.
Moosweg 325, S E P 1151, 339 m², Gebäude. Eigentum bisher: Karl Meyer, in Muttenz BL. Eigentum nun: Thomas Meyer, in Muttenz BL.
Vor dem Berg, S E P 1161, 278,5 m². Eigentum bisher: Alma Meyer, in Riehen, Irene Kappeler, in Rombach AG, Karl Meyer, in Muttenz BL, und Madeleine Perret, in Riehen. Eigentum nun: Heidi Brügger, in Riehen.
Vor dem Berg, S E P 1162, 293,5 m². Eigentum bisher: Alma Meyer, in Riehen, Irene Kappeler, in Rombach AG, Karl Meyer, in Muttenz BL, und Madeleine Perret, in Riehen. Eigentum nun: Heidi Brügger, in Riehen.
Gerstenweg 56, S D P 1432, 295,5 m², Wohnhaus und Schopf. Eigentum bisher: Bernadette Meyer, in Riehen. Eigentum nun: Peter Forcart, in Riehen.
Hungerbachweg 15, S F P 625, 470 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Gottfried Müller, in Riehen, Elisabeth Horn, in Zunzgen BL, Erich Müller, in Rothrist AG, und Ursula Stadelmann, in Kaiseraugst AG. Eigentum nun: Petra Borner und Marcel Borner, beide in Riehen.
Dinkelbergstrasse 51, S E P 1507, 333 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Beatrix Manuela Dolenzky und Christoph Dolenzky, beide in Pfeffingen BL. Eigentum nun: Melanie Kurtz Rickenbacher und Timon Rickenbacher, beide in Basel.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Auf der Bischoffhöhe 25
Sekt. RF, Parz. 598

Projekt:
Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus, Neubau Doppelgarage, Gartenpool
Bauherrschaft:
Sidler René Josef, Auf der Bischoffhöhe 25, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Kaufmann Holz +Bau AG, Kohlackerstrasse 8, 4323 Wallbach

2. Publikation (abgeänderte Pläne)
Fürfelderstrasse, 105
Sekt. RD, Parz. 914

Projekt:
Aufstockung über Garagenteil
Bauherrschaft:
Müller Karin und Lukas, Fürfelderstrasse 105, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *18. Dezember 2009* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 18. November 2009
Bauinspektorat

WAHLEN Die CVP mit voller 40er-Liste

CVP will deutlich zulegen

pd. Erstmals seit vielen Jahren tritt die CVP Riehen wieder mit einer vollen Liste (40 Personen) zu den Einwohnerratswahlen an. Damit und mit der Gemeinderatskandidatur von Daniel Albietz unterstreicht sie ihre Entschlossenheit, in den bevorstehenden Wahlen deutlich zuzulegen. Die CVP steht für einen Neustart und will der Politik in Riehen eine Frischzellenkur verpassen. Erklärtes Ziel ist der Gewinn wenigstens eines zusätzlichen Sitzes im Einwohnerrat und der Einzug in den Gemeinderat.

Die Liste weist eine bunte und ausgewogene Mischung jüngerer und älterer Menschen verschiedenster Herkunft auf, darunter achtzehn Frauen.

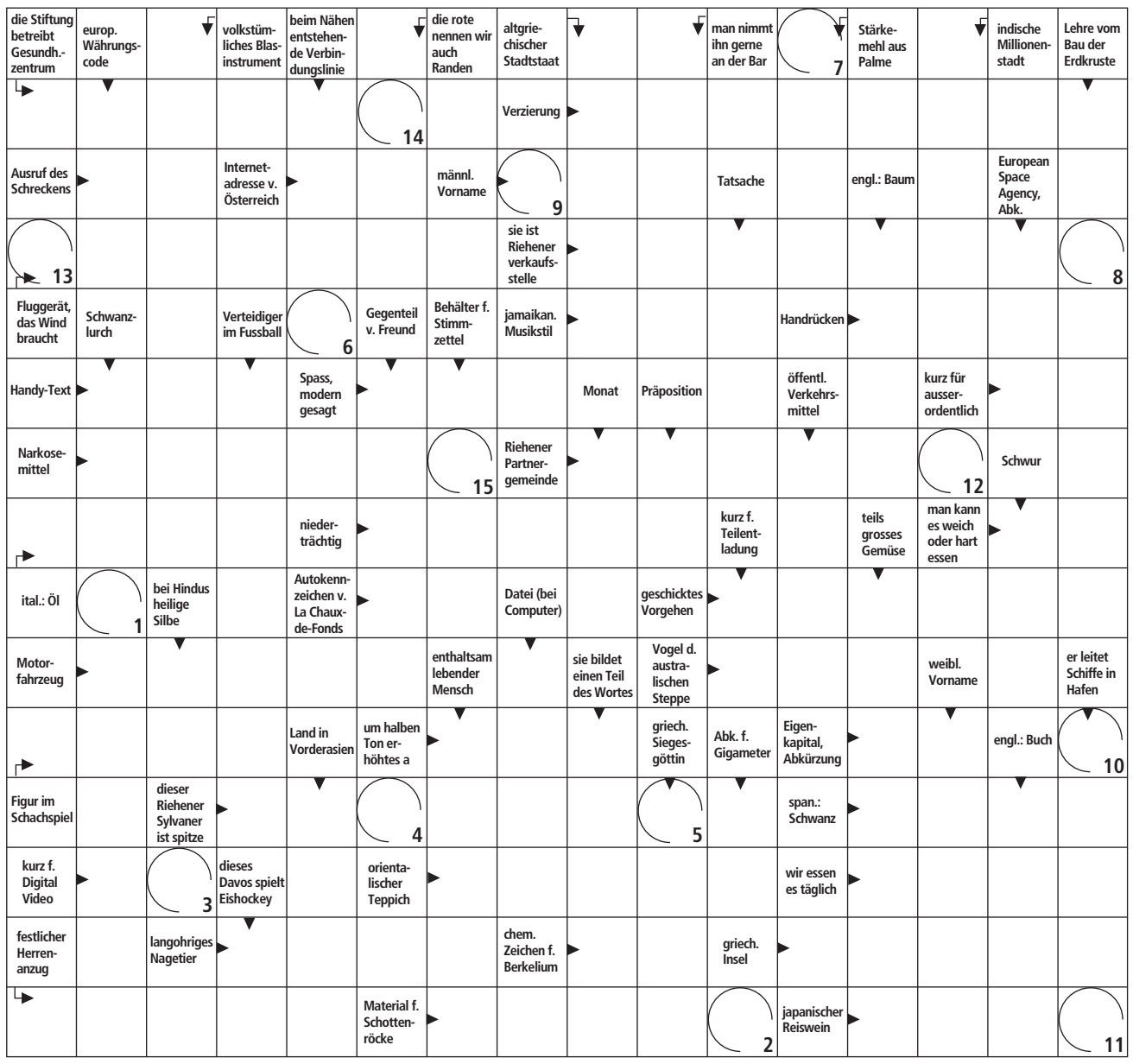
FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ018145

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ018139

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ018135

Schranz AG Riehen
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf und Reparaturen
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ018144

KREUZWORTRÄTSEL NR. 47



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der drei im November erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

Lösungswort Nr. 45	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 46	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 47	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel«, Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 23. November (Poststempel).

Riehener Zeitung
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ018137

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ018132

Patrick WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14
4058 Basel
● Fussberatung
● orthopädische Einlagen
● Mass-Schuhe
Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch
RZ018133

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:
FC Black Stars II – FC Amicitia II 3:6

Fussball-Ranglisten

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2009/10, Tabellen zur Winterpause

2. Liga Regional: 1. FC Oberdorf 12/27 (43:27), 2. FC Allschwil 12/26 (32:20), 2. FC Amicitia I 12/25 (35:15), 4. SC Binningen 12/25 (36:24), 5. AS Timau Basel 12/21 (37:25), 6. BSC Old Boys II 12/20 (38:31), 7. SC Baudepartement 12/18 (16:21), 8. FC Reinach 12/14 (18:21), 9. FC Birsfelden 12/12 (18:30), 10. SV Sissach 12/11 (18:26), 11. FC Laufen II 12/10 (23:27), 12. FC Pratteln 12/9 (23:48), 13. FC Concordia Basel 12/6 (15:37).

4. Liga, Gruppe 6: 1. FC Concordia Basel II 8/24 (40:8), 2. FC Pratteln II 8/14 (22:18), 3. FC Alkar 8/13 (18:16), 4. FC Ferad b 8/13 (14:15), 5. FC Biel-Benken 8/11 (20:18), 6. BCO Alemannia Basel 8/9 (15:20), 7. SC Basel Nord 8/9 (15:30), 8. N.S.U. Morgarten 8/5 (15:18), 9. FC Riehen I 8/3 (8:24), 10. SC Genclik Rückzug – Genclik steigt Ende Saison ab (Zwangsabstieg nach Ausschreitungen), N.S.U. drei Punkte abgezogen.

5. Liga, Gruppe 5: 1. FC Amicitia III 8/21 (29:12), 2. FC Sportfreunde 8/15 (15:14), 3. FC Telegraph Basel 8/15 (20:20), 4. SC Binningen 8/12 (29:20), 5. FC Allschwil 8/12 (21:15), 6. Vgte. Sportfreunde 8/9 (16:13), 7. FC Riehen II 8/9 (20:21), 8. FC Polizei Basel 8/7 (13:24), 9. FC Post Basel 8/7 (11:35).

Junioren A, Promotion: 1. SC Binningen 11/27 (45:14), 2. FC Liestal 11/25 (37:17), 3. FC Arlesheim 11/22 (41:18), 4. FC Amicitia a 11/22 (29:16), 5. FC Allschwil 11/19 (35:22), 6. FC Laufen 11/19 (27:16), 7. FC Reinach 11/16 (36:28), 8. FC Münchenstein 11/12 (14:28), 9. BSC Old Boys b 11/10 (21:38), 10. FC Türkgücü Basel 11/9 (20:53), 11. FC Therwil 11/7 (16:39), 12. SV Muttenz b 11/3 (15:47).

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. Team Fricktal 7/21 (58:6), 2. FC Schwarz-Weiss 7/15 (30:23), 3. FC Amicitia b 7/12 (17:12), 4. FC Bubendorf 7/9 (20:25), 5. FC Oberdorf 7/9 (14:21), 6. AS Timau Basel 7/9 (14:26), 7. Team Aargau Nord 7/6 (21:29), 8. NK Dinamo 7/3 (12:44).

Junioren B, Promotion: 1. FC Concordia Basel a 10/25 (42:13), 2. SC Binningen a 10/19 (44:18), 3. FC Aesch a 10/19 (35:31), 4. BSC Old Boys b 10/16 (24:24), 5. FC Amicitia a 10/16 (21:21), 6. FC Reinach a 10/14 (26:25), 7. SV Sissach 10/13 (26:20), 8. SV Muttenz a 10/12 (15:23), 9. FC Zwingen 10/11 (25:21), 10. FC Allschwil 10/10 (25:35), 11. FC Pratteln 10/0 (10:62).

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Rheinfelden 8/21 (79:10), 2. FC Zeiningen 8/21 (61:15), 3. FC Lausen 72 8/16 (38:27), 4. FC Amicitia b 8/15 (41:29), 5. FC Laufenburg-Kaisten 8/13 (33:29), 6. FC Türkgücü Basel 8/9 (43:43), 7. FC Nordstern 8/7 (32:57), 8. FC Kaiseraugst 8/3 (25:78), 9. Team Aargau Nord 8/0 (18:82).

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Amicitia a 8/24 (Aufsteiger in Promotion), 2. FC Therwil a 8/21 (52:17), 3. FC Münchenstein 8/15 (61:30), 4. SC Dornach 8/15 (61:37), 5. BSC Old Boys b 8/15 (42:31), 6. SC Binningen b 8/9 (27:50), 7. AS Timau Basel 8/6 (20:73), 8. FC Telegraph Basel 8/3 (15:34), 9. SC Steinen Basel 8/0 (5:62).

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Ettingen a 10/30 (73:5), 2. FC Oberwil 10/24 (41:15), 3. FC Zwingen 10/21 (52:23), 4. FC Breitenbach 10/16 (43:21), 5. FC Aesch b 10/15 (32:28), 6. BCO Alemannia Basel 10/14 (46:25), 7. FC Amicitia b 10/14 (40:19), 8. VfR Kleinhüningen 10/11 (24:35), 9. FC Dardania 10/9 (30:75), 10. SC Baudepartement 10/3 (23:68), 11. SV Sissach b 10/0 (5:95).

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Arlesheim a 11/30 (40:9), 2. FC Laufen a 11/26 (46:10), 3. FC Allschwil a 11/20 (26:17), 4. FC Black Stars a 11/20 (41:41), 5. FC Therwil a 11/16 (27:27), 6. SV Sissach a 11/15 (26:19), 7. FC Amicitia a 11/14 (22:31), 8. SC Binningen a 11/12 (25:25), 9. FC Oberwil a 11/12 (22:29), 10. FC Birsfelden a 11/9 (27:56), 11. FC Rheinfelden a 11/7 (19:25), 12. FC Lausen 72 a 11/5 (22:54).

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Frenkendorf 9/24 (63:10), 2. FC Kaiseraugst 9/20 (33:17), 3. FC Aesch b 9/18 (52:32), 4. FC Allschwil b 9/15 (29:17), 5. SC Dornach a 9/15 (35:31), 6. FC Rheinfelden 9/13 (28:27), 7. SC Binningen b 9/11 (17:29), 8. FC Amicitia b 9/7 (21:40), 9. FC Bubendorf b 9/7 (15:44), 10. FC Laufen b 9/1 (17:63).

Veteranen, Promotion: 1. FC Black Stars a 9/17 (18:12), 2. FC Liestal a 9/16 (21:9), 3. FC Oberdorf 9/16 (22:16), 4. FC Nordstern a 9/14 (15:14), 5. SV Muttenz b 9/13 (27:19), 6. SC Binningen a 9/12 (14:20), 7. FC Amicitia a 9/11 (17:22), 8. FC Bubendorf 9/10 (13:13), 11. FC Wallbach 9/9 (13:29), 10. VfR Kleinhüningen a 9/6 (11:17).

Frauen, 3. Liga, 2. Stärkeklasse: 1. SV Muttenz 10/22 (47:18), 2. FC Münchenstein 10/22 (33:10), 3. FC Oberdorf 10/16 (39:20), 4. FC Schwarz-Weiss 10/13 (23:13), 5. FC Amicitia 10/11 (32:22), 6. SC Dornach 10/0 (6:98).

Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse: 1. FC Birsfelden 8/15 (16:17), 2. FC Amicitia 8/12 (16:13), 3. FC Breitenbach a 8/12 (9:7), 4. FC Lausen 72 8/10 (21:18), 5. SV Muttenz 8/8 (17:24).

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:
Gelterkinden – TV Bettingen 2:3
KTV Riehen II – VBC Laufen II 1:3

Frauen, 3. Liga, Gruppe B:
SC Uni Basel II – VBTV Riehen 3:1
VBTV Riehen – TV Pratteln NS I 2:3

Seniorinnen:
TV Muttenz – VBTV Riehen 2:3

Juniorinnen U21, 1. Liga:
TV Bettingen – VB Therwil 3:1

Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen I – SV Waldenburg II 3:0

Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen II – VBC Allschwil II 2:3
TV Frenkendorf – KTV Riehen II 3:2

Juniorinnen U18, Gruppe A:
Volley Glaibasel – KTV Riehen I 0:3

Juniorinnen U16, Gruppe B:
KTV Riehen I – SC Uni Basel 3:0

Männer, 2. Liga Regional:
KTV Riehen – VBC Laufen II 2:3

Männer, 3. Liga:
VBC Bubendorf – TV Bettingen 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 21. November, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Ebikon

Frauen, 2. Liga Regional:
Fr, 20. Nov., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – KTV Riehen II

Seniorinnen:
Fr, 20. November, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – TV Pratteln NS

Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:
Sa, 21. November, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Gelterkinden II

Juniorinnen U18, Gruppe A:
Sa, 21. November, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – DR Binningen

Juniorinnen U16, Gruppe A:
Sa, 21. November, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – Volley Möhlin I
Do, 26. November, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Bubendorf

Männer, 2. Liga:
Fr, 20. November, 20.30 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil I – KTV Riehen

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:
BC Boncourt – CVJM Riehen II 55:29
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 72:63

Männer, 2. Liga Regional:
BC Bären Kleinb. – CVJM Riehen I 73:75

Männer, 4. Liga:
CVJM Riehen II – BC Arlesheim III 43:74

Junioren U15, Regional, Low:
TV Grenzach – CVJM Riehen 51:41
CVJM Riehen – TV Muttenz 31:60

Junioren U17, Regional, Low:
IBC Délémont – CVJM Riehen 41:76

Mini Low, Gruppe 1:
SC Uni Basel – CVJM Riehen 58:24

Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Ostgruppe, Qualifikation:
So, 22. November, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld

Männer, 4. Liga Regional:
Di, 24. Nov., 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Arlesheim

Mini, Low, Gruppe 1:
So, 22. November, 14 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TV Grenzach I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
Handball Riehen – BB Binningen II 17:21

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
Mo, 23. November, 20.45 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – TV Zell

Junioren U17, Meister:
Sa, 21. Nov., 14.45 Uhr, Steinli Möhlin
TV Möhlin – Riehen/Kleinbasel/St. Josef

Junioren U15, Promotion:
Sa, 21. November, 19.15 Uhr, Spiegelfeld
BB Binningen – Riehen/Kleinbasel

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 4:
UHC Riehen – UH Gempen Devils 6:5
UHC Riehen – Reinacher SV 10:6

Junioren B Regional, Gruppe 5:
UHC Kaiseraugst – UHC Riehen 4:8
UHC Riehen – Reinacher SV 17:5

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
UHC Oekingen – UHC Riehen 2:9
UHC Riehen – UH Gempen Devils 6:6

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

JUDO Judo-Schweizer-Meisterschaft in Wettingen

Hadrien Schöpfer ist Schweizer Meister

th. Am vergangenen Wochenende sicherte sich der Riehener Judoka Hadrien Schöpfer (15) in der Kategorie U17 – 45 kg den Schweizer Meistertitel. Dabei gewann er seine beiden Vorrundenkämpfe gegen Guinchard (Yverdon) und Bourqui (Sion) vorzeitig mit Ippon. Im Final traf er auf Wick (Nunningen). Der Kampf gestaltete sich ausgeglichen, nach der Hälfte der Kampfzeit hatten beide eine mittlere Wertung erzielt. Mit einem Beinfasser gelang es Schöpfer, seinen Gegner zu überraschen und den Kampf mit Ippon vorzeitig zu beenden. Der Finalsieg und der Gewinn des Schweizer Meistertitels ist der bislang grösste Erfolg in der Karriere von Schöpfer.

Hadrien Schöpfer ist Mitglied des Judo Club Nippon Basel, wo er von Tim Hartmann trainiert wird. Er betreibt seit nunmehr sechs Jahren Judo und besucht das Sportgymnasium Bäumlihof, welches ihm spezielle Zeitfenster für das Training zur Verfügung stellt. Schöpfer trainiert pro Woche sechsmal Judo und absolviert ergänzend zwei Krafttrainings. Seit seiner letztjährigen Silbermedaille an den Schweizer Meisterschaften figuriert er im Sichtungskader des Schweizerischen Judoverbands.

Ab Januar 2010 ist Schöpfer Mitglied im neuen regionalen Leistungszentrum «Judo beider Basel». Dieses setzt sich aus zehn Athleten zusammen, die sich das Fernziel Olympia 2016/2020 gesteckt haben.

Hadrien Schöpfer mit seiner ersten SM-Goldmedaille. Foto: zVg

VOLLEYBALL KTV Riehen I – VBC Langenthal 3:1

Ein unnötiger Satzverlust

mg/rz. Langenthal, obwohl Absteiger aus der Nationalliga B, gehört zu jenen Teams, die es unbedingt zu schlagen gilt, will man sich für die Play-offs qualifizieren. Die bisherigen Resultate von Langenthal zeigen, dass diese Mannschaft eher gegen den Abstieg als um den sofortigen Wiederaufstieg spielen wird. Das Spiel zwischen dem KTV Riehen und dem VBC Langenthal begann dementsprechend. Der KTV setzte die Bernerinnen von Anfang an unter Druck und sicherte sich den ersten Durchgang souverän.

Die Satzpause war wohl nicht gut für die Riehener Spielerinnen. Sie agierten im zweiten Umgang unsicher und machten viel zu viele Eigenfehler. Gleichzeitig steigerten sich die Gäste. So kam es zum unnötigen Satzverlust.

Der dritte Satz lief wieder besser, war aber heiss umkämpft. Erst nach abgewehrtem Satzball konnte dieser Durchgang knapp gewonnen werden. Im vierten Satz zog das Heimteam dann rasch davon, leistete sich aber gegen Ende wieder einen Durchhänger und liess die Gegnerinnen nochmals aufkommen. Schliesslich reichte es dennoch zum Gewinn des Satzes und damit des Spiels.

Morgen Samstag bestreiten die KTV-Volleyballerinnen erneut ein Heimspiel in der Turnhalle Hinter Gärten. Anspiel ist um 14 Uhr, Gegner ist der VBC Ebikon, der wie der KTV Riehen bisher sechs Punkte auf dem Konto hat.

KTV Riehen – VBC Langenthal 3:1 (25:15/17:25/27:25/25:19)

Meisterschaft, 1. Liga. – KTV Riehen: Gianna Müller, Natascha Rück, Arta Shillova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni.

1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Steinhausen 7/14 (21:2), 2. Volley Lugano 7/12 (19:8), 3. SP Morbio Volley 7/12 (20:9), 4. VC Safenwil-Kölliken 7/8 (14:10), 5. VBC Ebikon 7/8 (13:10), 6. KTV Riehen I 7/8 (13:10), 7. TV Schönenwerd 7/4 (10:15), 8. VBC Langenthal 8/2 (6:18), 9. VBC Luzern I 7/2 (4:20), 10. Gsgv Giubiasco 7/0 (3:21).

Eine KTV-Spielerin überwindet den Langenthaler Block. Foto: Christoph Junck

HUNDESPORT

Platz fünf

rz. Zum Abschluss der Bikejöringsaison belegte der Riehener Rolf Bürgin mit seiner Hündin Kajsa am vergangenen Wochenende in Thun im Rennen über zweimal 4,8 Kilometer Platz fünf unter 29 gestarteten Gespannen. Knapp eine Sekunde hinter der Zürcherin Janine Liechti war er Zweitschnellster der mit einem Hund Angetretenen. Souveräne Siegerin wurde die Westschweizerin Franziska Deschamps.

Nach einer Wettkampfpause wird Rolf Bürgin mit Kajsa in die Skijöringsaison einsteigen. Den ersten Start plant er im Januar in Splügen.

10. Schlittenhunde-Wagenrennen + Cani Cross Thun, 14./15. November 2009

Bikejöring kurz, 1–2 Hunde (2x4,8 km): 1. Franziska Deschamps (Combremont-le-Grand/SUI) 15:44.5 (7:56.4/7:48.1), 2. Jose Pena (Loveresse/SUI) 17:32.5 (8:50.7/8:41.8), 3. Marcel Kiel (Bertschikon/SUI) 17:43.0 (9:00.9/8:42.1), 4. Janine Liechti (Zürich/SUI) 18:19.1 (9:23.4/8:55.7), 5. Rolf Bürgin (Riehen/SUI) 18:20.0 (9:12.8/9:07.2). – 30 Gespanne gestartet, 29 klassiert.

SCHWIMMEN

Riehener Schwimmerin in Form

pd. Am vergangenen Wochenende nahmen die Riehener Geschwister Lisa und Sven Lehmann vom SC Binningen an den offen ausgetragenen Regionalmeisterschaften in Biel teil. Alle Altersklassen schwammen in derselben Kategorie, sodass es für die Riehener Youngsters bei bis zu hundert Startenden schwierig war, sich in den Einzeldisziplinen vorne zu klassieren. Sie hielten sich mit lauter persönlichen Bestzeiten im ersten Drittel der Klassierten. Für Lisa Lehmann war das Wochenende sogar medaillengekrönt. In den Freistilstaffeln über 4x50 Meter und 4x100 Meter gewann sie Silber, in der 4x100-Meter-Lagenstaffel reichte es für Platz fünf. Sven Lehmann wurde mit den Freistilstaffeln Neunter (4x50 Meter) und Zehnter (4x100 Meter).

Lisa Lehmann nimmt vom 27. bis 29. November an den Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften in Savosa (Tessin) teil.

HANDBALL Meisterschaft der Junioren-U15-Promotion

Riehener Kantersieg gegen Binningen

dl. Am letzten Sonntag war der HB Blau Boys Binningen in der Sporthalle Niederholz zu Gast. Im dritten Spiel der Promotionsrunde wollten die U15-Junioren der SG HB Riehen/TV Kleinbasel unbedingt einen weiteren Heimsieg feiern. Da mit Nicolas Feigenwinter und Dominique Reber gleich zwei Linkshänder fehlten, musste sich das Trainergespann Gabi und Daniel Lorenz etwas für die Besetzung des rechten Flügels einfallen lassen.

Die Lösung lag auf der Hand. Man stellte den letzten verbleibenden Linkshänder Marc Lorenz an den Flügel. Der beste Riehener Spieler bekam so die Chance, sein Können auch am Flügel zu beweisen. Seine Position im rechten Rückraum wurde von Lukas Schläpfer übernommen. Dieser zeigte seine bisher beste Saisonleistung und war massgeblich daran beteiligt, dass Riehen mit 5:0 in Führung ging. Es zeigte sich sehr schnell, dass der Gegner auf allen Positionen schlechter besetzt war und der HBR einen einfachen Heimsieg würde einfahren können. Aber die Torchancen wurden wieder reihenweise vergeben. Immer wieder schossen die Riehener Angreifer den gegnerischen Torhüter an und vergaben so beste Möglichkeiten. Trotzdem wurde der Vorsprung weiter ausgebaut. Die Riehener zogen auf 10:2 und 15:3 davon. Gedanklich bereits in der Garderobe, liess man kurz vor der Halbzeit nochmals zwei Tore zu. Beim Stand von 15:5 wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Takt weiter. Der Ball schlug schon nach zwanzig Sekunden wieder im gegnerischen Tor ein, und dies obwohl Riehen nicht Anspiel hatte. Nach dem 18:6 übernahmen die Riehener das Zepter total. Der Gegner wurde mit schnellen Gegenstössen überrannt. Trotz vieler Fehler und ausgelassener Chancen ging Handball Riehen mit 30:6 in Führung. Der Riehener Torhüter Morris Gurtner hatte bis dorthin eine ausgezeichnete Leistung gezeigt. Durch drei haltbare Gegentore baute Gurtner dann den Gegner fürs Rückspiel noch einmal ein wenig auf. Am Schluss gewann Handball Riehen überlegen mit 31:10.

Morgen Samstag muss Handball Riehen in Binningen gegen den gleichen Gegner nochmals antreten (19.15 Uhr, Sporthalle Spiegelfeld). Es gilt nun, diesen Gegner nicht zu unterschätzen.

HSG HB Riehen/TV Kleinbasel – Blau Boys Binningen 31:10 (15:5)

Riehen/Kleinbasel: Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach (1), Lukas Brändle (1), Florian Burkhardt (4), Clemens Czisla (3), Julius Gassmann, Tobias Lorenz (4), Marc Lorenz (11), Pascal Morgenthaler, Pascal Moser (2), Lukas Schläpfer (5). – Trainer Daniel und Gabi Lorenz.

Junioren U15, Promotion, Gruppe A: 1. TV Magden II 4/6 (127:74), 2. HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 3/4 (95:73), 3. TV Pratteln NS 3/4 (72:54), 4. HC Oberwil 3/4 (71:67), 5. TV Zell 3/4 (70:76), 6. SG ATV/KV Basel 3/2 (48:75), 7. HB Blau Boys Binningen 4/2 (57:113), 8. SG Lörrach/Brombach II 3/0 (60:68).

Oft war für die Binninger gegen die Riehener Abwehr kein Durchkommen. Foto: Christoph Junck

HANDBALL Junioren-U13-Spieltag in Riehen

Erfolgreicher Heimspieltag der Riehener U13

mb. Den dritten Spieltag der Saison durften die U13-Junioren von Handball Riehen vor heimischem Publikum austragen. Für die Jungs war das natürlich ein Grund mehr, motiviert zu sein. Mit einem Kader von zwölf Spielern konnte Trainer Marco Basile aus dem Vollen schöpfen und auf dem Spielfeld auf einigen Positionen variieren, sodass jeder Spieler zu seinem Einsatz kam.

Im ersten Spiel ging es gegen Therwil. Mit sehr guter Abwehrarbeit und tollen Paraden des Torwarts Marco Sarti konnten die Riehener durch schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff mit 7:0 in Führung gehen. Danach nahm das Team etwas Tempo weg, gewann aber dennoch sicher mit 9:4.

Mit dem TSV Wahlen wartete im zweiten Spiel der wohl stärkste Gegner des Spieltags auf die Riehener. Es war ein sehr spannendes Spiel. Wahlen überzeugte mit kraftvollen Spielern, Riehen mit Schnelligkeit. Am Ende konnten die Riehener eine 7:6-Führung nicht über die Zeit retten und verloren mit 7:8.

Im Spiel gegen Handball Birseck konnten sich die Riehener durch schnelle Gegenstösse und dank sehr guter Abwehrarbeit mit 7:3 absetzen und gewannen ungefährdet mit 14:6.

Im letzten Spiel dieses Tages wollten die Riehener nochmals alles geben, waren aber etwas übermotiviert und gerieten mit 0:2 in Rückstand. Es folgte eine Reaktion und Riehen ging mit 3:2 in Führung. Am Schluss setzte sich der HBR mit 6:5 durch. Am Ende holte sich der TSV Wahlen sieben Punkte, Riehen kam auf sechs, der TV Stein auf drei Punkte, der HC Therwil und Handball Birseck auf je zwei Punkte.

Handball, Junioren U13, Spieltag in Riehen, 15. November 2009, Sporthalle Niederholz

HB Riehen – Therwil 9:4, HB Riehen – TSV Wahlen 7:8, HB Riehen – HB Birseck 14:6, HB Riehen – TV Stein 6:5. – Handball Riehen: Marco Sarti (Tor); Samuel Strub, Noel Gehrig (1), Julius Gassmann (15), Joel Widmer (12), Michael Fankhauser (3), Pascal Morgenthaler (2), Dominique Morgenthaler, Davide Volante, Nebyat Belachew (1), Paul Lessing, Jona Burgunder.

Teamfoto der Riehen U13-Junioren. Foto: zVg

UNIHOCKEY Kleinfeld-Erstligameisterschaft der Frauen

Ein Punktverlust gegen Schangnau

dro. Am vergangenen Sonntag spielte das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen in Büren. De Riehenerinnen hatten gegen Schangnau und Oekingen anzutreten.

Das Spiel gegen Schangnau wollte man unbedingt gewinnen und begann darum auch mit zwei Blöcken. Nach kurzer Zeit folgte dann aber doch die Umstellung auf drei Blöcke. Das Spiel war lange ausgeglichen. Zur Pause stand es 4:2 für Riehen. Nach der Pause hatte Riehen seine typische Schwächephase – Schangnau konnte auf 4:4 ausgleichen und wenige Minuten vor Schluss sogar in Führung gehen. Der Powerblock der Riehenerinnen konnte in der letzten Minute noch zum 5:5-Schlussresultat ausgleichen und wenigstens einen Punkt sicherstellen.

Im zweiten Spiel musste der UHC Riehen mit zwei Spielerinnen weniger gegen den noch ungeschlagenen Leader Oekingen antreten. Am Anfang konnten die Riehenerinnen noch einigermassen mithalten. Oekingen spielte Riehen aber immer wieder sehr schön aus und erzielte Treffer um Treffer. Der Pausenstand lautete 2:7. Nachdem Oekingen das 3:10 erzielt hatte, kam die zweite Torhüterin noch zu einem Teileinsatz. Am Ende gewann Oekingen verdient mit 3:16. Riehen spielte zwar gut und kam auch zu einigen Chancen, Oekingen war aber einfach eine Klasse besser.

UHT Schangnau – UHC Riehen 5:5
UHC Riehen – UHC Oekingen 3:16

Meisterschaft Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. – UHC Riehen: Melanie Ott/Stephanie Simon (Tor); Susi Hubler, Norina Martig, Hanna Meier, Nina Rothenhäusler, Katharina Ott, Noemi Kern, Jeannine Misteli, Rita Laszlo.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Guppe 2: 1. UHC Oekingen 6/12, 2. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 6/9, 3. UHC Burgdorf 6/9, 4. UH Rüttenen 9/6, 5. Racoons Herzogenbuchsee 6/7, 6. UHC Biel-Seeland 6/6, 7. UHC Riehen 6/5, 8. UHT Schangnau 6/3, 9. UHC TV Schüpfheim 6/0.

www.riehener-zeitung.ch

BASKETBALL SP Muraltese – CVJM Riehen I 93:38

Verletzungspech im Tessin

lb. Im sechsten Saisonspiel trafen die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Tessin auf Muraltese. Die Gastgeberinnen waren klar zu favorisieren. Trotzdem nahmen sich die Riehenerinnen vor, sich nicht einschüchtern zu lassen und sich nicht unter Wert zu verkaufen.

Der CVJM startete mit einer Zonenverteidigung, um die grossen Tessinerinnen aussen zu halten und bei den Rebounds gute Chancen auf den Ballgewinn zu haben, doch die Riehenerinnen schienen nicht bereit. Sie trafen mit ihren Würfen nicht und holten sich die Rebounds nicht, um noch einen Versuch zu haben. Auch war man zu langsam und so konnten die Gegnerinnen oft mit einfachen Layups punkten.

Trainer Raphael Schoene nahm den Timeout und ordnete den Wechsel auf eine Frau-Frau-Defense an, um die einzelnen Gegenspielerinnen besser unter Kontrolle zu haben. Dies wirkte zwar, aber die Gegnerinnen waren stark, sodass Muraltese zur Halbzeit doch mit 47:17 deutlich in Führung lag.

In der Garderobe besprach man vieles und wollte eine bessere zweite Halbzeit zeigen. Ins dritte Viertel gingen die Riehenerinnen wieder mit einer Zonenverteidigung. Man spielte besser und machte Druck auf den Ball – doch dann kam der Schock. Die grosse Riehener Centerspielerin Martina Stolz stolperte über eine am Boden liegende Tessiner Spielerin, brach sich beim Sturz das Handgelenk und fiel für den Rest des Spiels aus. Muraltese reagierte sehr professionell, ein anwesender Arzt leitete Erste Hilfe und brachte die Spielerin direkt ins Spital. Nachdem für die Spielerin gesorgt war, nahm der Coach seine Spielerinnen zusammen, beruhigte sie und ermutigte sie, jetzt trotz der Aufregung konzentriert weiterzuspielen. Die Rieherinnen taten so und gaben nochmals alles. So verlor man das dritte Viertel nur mit sieben Punkten Differenz. Im vierten Viertel ging es aber leider wieder nicht so gut. Die Riehenerinnen kämpften tapfer bis zum Schluss. Muraltese gewann die Partie mit 93:38.

Martina Stolz ist inzwischen an der Hand operiert worden und auf dem Weg der Besserung.

SP Muraltese – CVJM Riehen I 93:38 (47:17)

Meisterschaft Nationalliga B. – Scuole Medie Minusio. – CVJM Riehen: Lonneke Trynes (5), Laetitia Block (8), Jasmine Schoene (5), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (2), Sarah Wirz, Martina Stolz (3), Rebecca Roeseler (4), Pascale Walther (9). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider, Aliz Till.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. Lu-Town Highflyers 6/12 (480:306), 2. SC Uni Basel 5/10 (473:241), 3. Pallacanestro Bellinzona 5/10 (360:264), 4. SP Muraltese 6/8 (404:363), 5. Wallaby Basket 5/4 (311:313), 6. CVJM Frauenfeld 6/4 (315:350), 7. Greifensee Basket 5/2 (267:404), 8. BC Olten-Zofingen 6/2 (331:401), 9. BC Alstom Baden 6/2 (354:452), 10. CVJM Riehen I 6/2 (323:524).

Gültig von Montag, 16.11. bis Samstag, 21.11.2009

Hieber's Frische Center

Angus-Ochsen-Roastbeefs zart und abgehangen, 1 kg
CHF 26.47 ohne MwSt. 24.74
17.90

Französischer Riches Monts la Raclette mind. 48% Fett i. Tr., fein würzig, halbfester Schnittkäse aus Rohmilch, 100 g
CHF 1.02 ohne MwSt. 0.95
-.69

Sanella Margarine 500-g-Becher (1 kg = € 1,98)
CHF 1.46 ohne MwSt. 1.37
-.99

Goldpuder Weizenmehl Type 405, 5-kg-Packung (1 kg = € 0,56)
CHF 4.13 ohne MwSt. 3.86
2.79

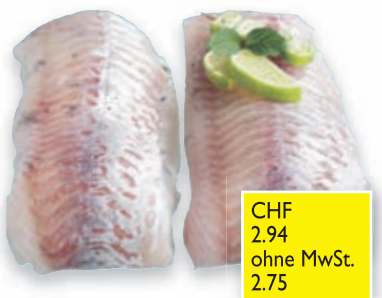
Ein Genuss – nur für kurze Zeit erhältlich

Frisch eingetroffen: aus unserer Hausbrauerei in Lörrach

Winter-Bockbier 1-ltr.-Flasche zzgl. Pfand
CHF 3.70 ohne MwSt. 3.11
2.50

Kalbsrücken/Ziemer Premium 1 kg
CHF 44.22 ohne MwSt. 41.33
29.90

Lätta Halbfett-margarine 500-g-Becher (1 kg = € 1,98)
CHF 1.46 ohne MwSt. 1.37
-.99



Frische Zanderfilets ohne Haut, 100 g
CHF 2.94 ohne MwSt. 2.75
1.99

Johnnie Walker Red Label 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)
CHF 16.25 ohne MwSt. 13.66
10.99

RZ003_736945

Gültig für Woche 47 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

10x über den Rhein

Lörrach, Kandern, Weil am Rhein, Binzen, Schopfheim, Nollingen, Grenzach, Rheinfelden, Wyhlen, Fahrnau, s'Lädele

www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  – Rasenpflege
  – Baum-/Sträucherschnitt
  – Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ019874

Weit und breit der beste Grättimann vom ersten Fuchs, der ihn backen kann.

Ihr Holzofen Beck ... Dieter Robert Fuchs

Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr
Sa 4.30–12.30 Uhr
So 7.30–10.30 Uhr
geöffnet beim Zoll, D-Weil Ost

RZ020150

RZ018162

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Telefon 061 272 50 29

SVDW ASTF

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

Deine Vergangenheit holt dich immer wieder ein. Sie verfolgt dich – bis zum Schluss.

Drei Messermorde innerhalb kurzer Zeit. Das Ungewöhnliche an den Opfern ist, dass es nichts Auffälliges an ihnen gibt – zumindest nicht auf den ersten Blick. Eine Spur führt Kommissär Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer in die dunkle Vergangenheit. Ein spannender Wettlauf mit der Zeit beginnt…

Der vierte Fall des Kommissär Ferrari.

Anne Gold
Und der Basilisk weinte
316 S., Hardcover
CHF 29.80, EUR 19.80
978-3-7245-1610-1

www.reinhardt.ch